

HERGE

IM UND STRUPPI

# IM REICHE DES SCHWARZEN GOLDES

الذهب الأسود

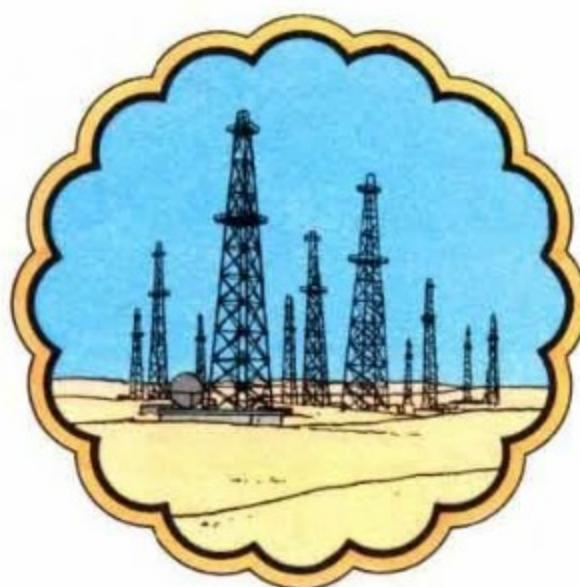


- H E R G É -

TIM UND STRUPPI

# IM REICHE DES SCHWARZEN GOLDES

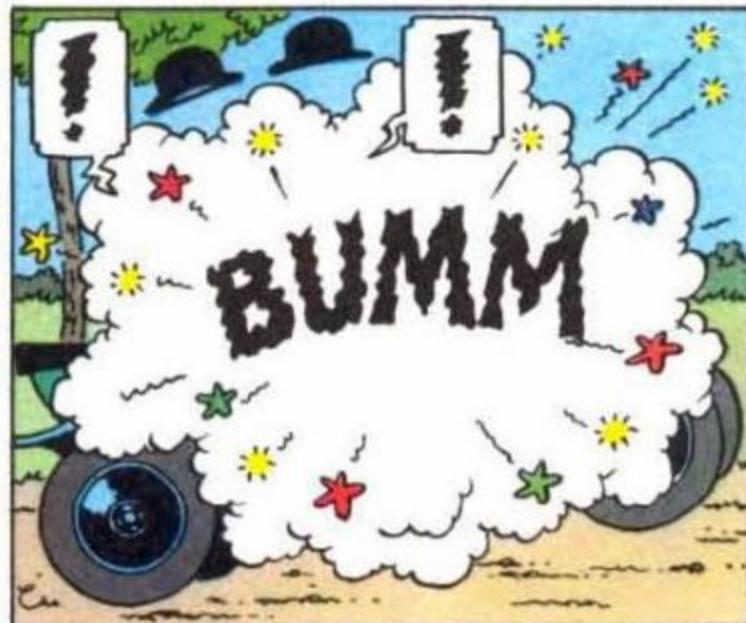
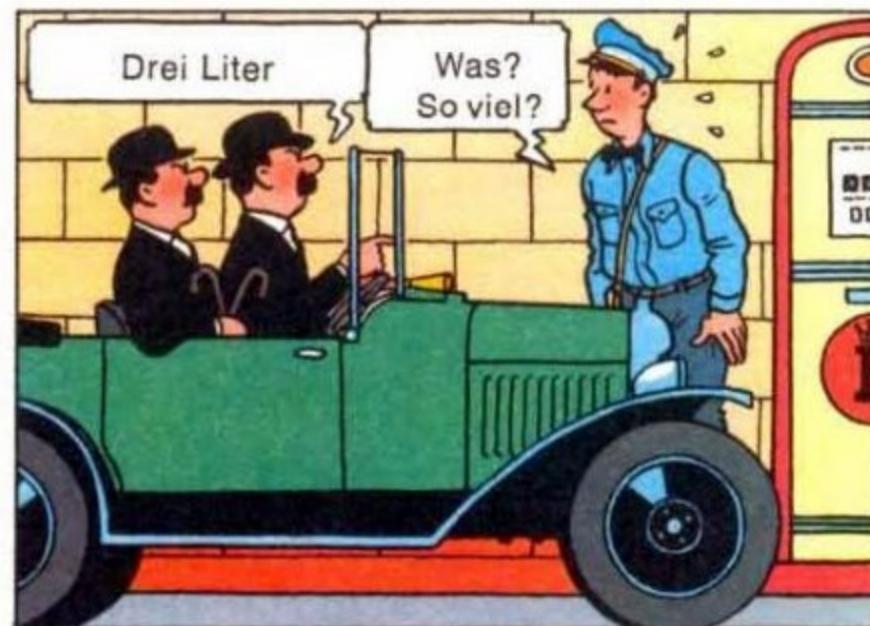
الذهب الأسود

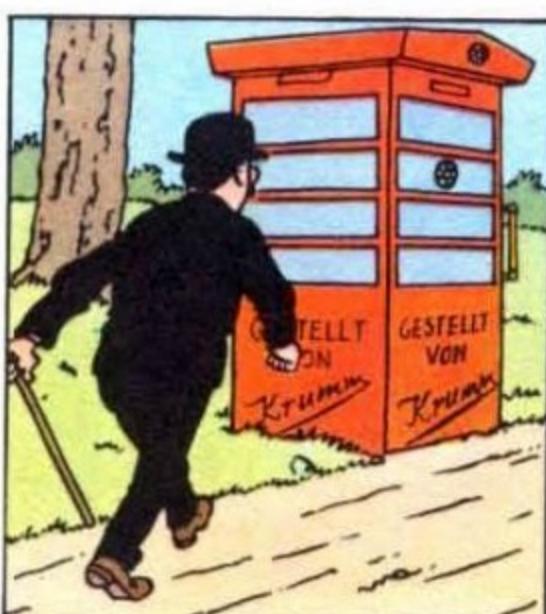
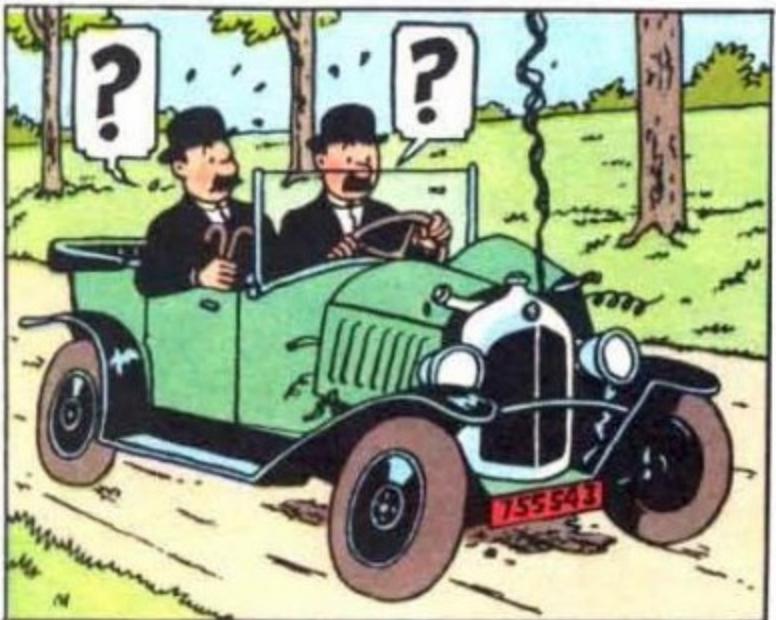


CARLSEN VERLAG

# IM REICHE DES SCHWARZEN GOLDES

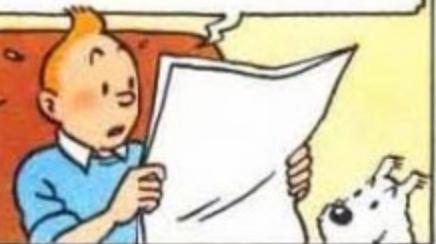
الذهب الأسود





Am nächsten Tag ...

„Die Lage ist ernst!“  
„Direkte Kriegsgefahr?“  
„Sind wir bereit?“  
„Teilmobilmachung!“  
Oho! Das sind ja Aussichten ...



Soeben erhalte ich eine Nachricht vom Marineministerium: „Order an Kapitän Haddock! Sogleich Befehl auf dem Frachter XY (der Name muß geheim bleiben) übernehmen“ ... Kurz gesagt – ich bin einberufen. Ich reise augenblicklich ab! ... Ja! ... Auf Wiedersehen!



Auf Wiedersehen, Kapitän! Alles Gute!  
Hoffentlich wird's nicht ernst ...



Guten Tag!

Tag ... Schlimm,  
nicht wahr?



Ach, so schlimm auch wieder nicht.  
Es war eher eigenartig ...

Ich möchte sogar sagen ...  
Sehr eigenartig! ...

Bitte, nehmen Sie  
doch Platz ...



Also ... Wir hatten frisch  
getankt, als unser Motor ganz  
plötzlich mit einem  
gewaltigen ...



Einige Minuten später explodierte mein Feuerzeug, das ich an derselben Tankstelle gefüllt hatte!

Demnach wäre das Benzin ...



... Verfälscht, ja! Und wenn das Benzin verfälscht ist, muß jemand da sein, der ein Interesse daran hat, daß unsere Motoren explodieren. Wir bei der Kripo sagen immer: „Wer hat den Nutzen davon?“



Und in diesem Fall, wem nützt das Verbrechen? ... Ich kann es Ihnen sagen: Der Werkstatt, also der Krumm AG!



Es ist so: Wenn ein Motor explodiert, dann braucht man einen Reparaturdienst. Nun, bei der ungeheuren Reklame, die die Firma macht, wendet man sich in 99 von 100 Fällen an die Krumm AG ...

Schön und gut, aber ...

Da gibt es kein Aber! Wir machen uns ans Werk, und in weniger als acht Tagen haben wir genug Beweise zur Hand, um die Direktoren der Firma Krumm zu verhaften!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Und nun, gleich in die Höhle des Löwen! Wir gehen zu Krumm ...



Herr Direktor: Wie erklären Sie sich die schlechte Qualität des Benzins? ...

Mein Lieber, die Lage ist katastrophal! ...

Sehen Sie hier! ... In zwei Monaten ist der Verbrauch um 35 Prozent gefallen! ... Und er fällt laufend weiter! ... Heute morgen ...

... haben mehrere Fluggesellschaften beschlossen, ihre Linienflüge einzustellen. Die Gefahren, die durch das schlechte Benzin entstehen, sind zu groß! ... Die Aktien der Ölgesellschaften sind um die Hälfte gefallen ... Es ist katastrophal!

Rechnen Sie noch die gespannte Weltlage hinzu! Stellen Sie sich vor, wir hätten morgen Krieg! Die Folgen sind nicht auszudenken! Marine, Luftwaffe, motorisierte Verbände, Panzerwagen, kurz, die ganze Armee wäre lahmgelegt ...

Und worauf führt man diese plötzliche Verschlechterung des Benzins zurück?

Das ist die große Frage! ... Da weder die Herstellungs- noch die Reinigungsmethoden geändert wurden, dachten wir erst an Sabotage.

Wir ließen Proben an den Pumpstationen, an den Lagertanks und auf den Tankschiffen entnehmen. Die Analysen verliefen alle ergebnislos. Wir suchen nach einem Gegenmittel. Unsere Labsors arbeiten Tag und Nacht, und wir hoffen ...



Da ist wieder ein Motor explodiert! Was sagte ich eben? Ja, so ... Der Laborleiter teilte mir mit, daß er die Lösung fast gefunden habe. Er kann mich jeden Augenblick anrufen ...



Hallo? Ja! Haben Sie es geschafft? ... Nicht ganz? Ja ... Ja ... Wirklich schade! Nun, aufgeschoben ist nicht ...

... Bitte? Ob Sie die Versuche weiterführen sollen? Natürlich! Weshalb fragen Sie? ...



Weil Sie, Herr Direktor, in diesem Falle daran denken müßten, ein neues Laboratorium zu bauen ...



Die Analyse des Benzins war ergebnislos. Und wenn ... Struppi, heute abend machen wir mal einen kleinen Spaziergang zum Tanklager!



Inzwischen bei der Krumm AG ...

Glatteis!? ... Halten Sie mich für einen Vollidioten? ... Ein letzter Versuch mit Ihnen: Prüfen Sie die Reifen vom Wagen des Direktors.



Für uns ist das viel besser! Hier in der Garage können wir eher etwas erfahren.



Ist mein Wagen bereit, Karl?

Jawohl, Herr Direktor. Wir kontrollieren nur den Luftdruck in den Reifen!

Pst ... Der Chef!

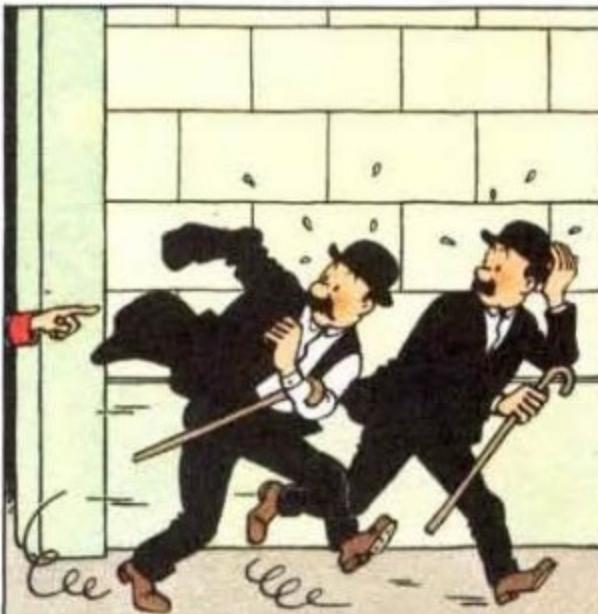


Und die Nachrichten, Karl? Immer noch so schlecht?

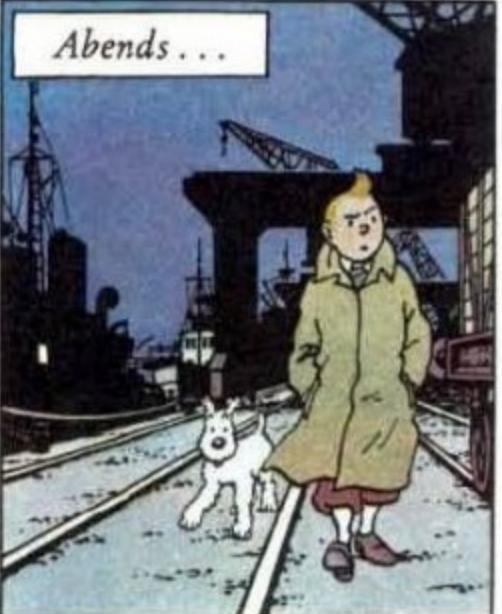
Leider ja!



Ach, es ist entmutigend! Alles spricht von Krieg ... Jeden Augenblick kann der erste Schuß fallen.



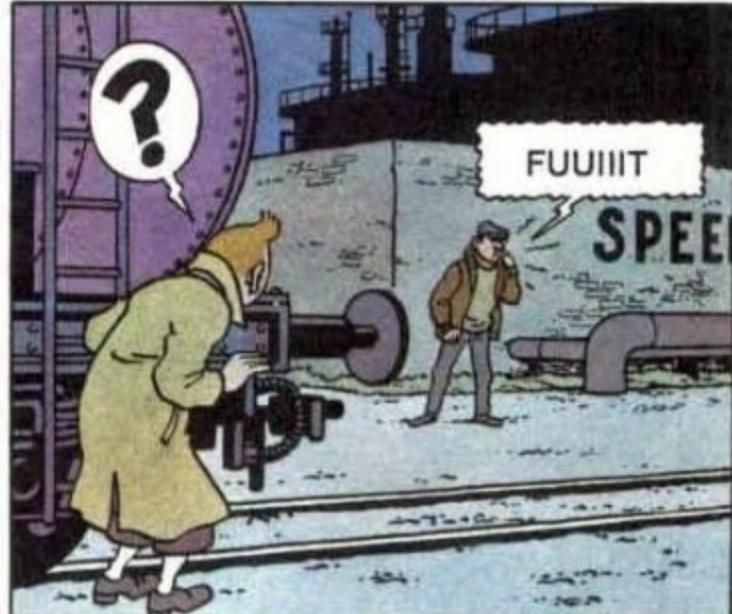
Abends ...



Aha, da sind die Öltanks ...



FUUUUT  
SPEE



Ah! Da bist du ...  
Hast du das Nötige?

Ja, hier! Und  
du, hast du  
das Geld?

Hier!

Okay! Morgen  
geht's also los?

Haa ...  
Haaa ...

Ja, mit der  
„Speedol-  
Star“!

TSCHUN

Wenn uns jemand be-  
lauscht hat, ist er reif!

Ach! Es war nur ein Hund!

Gehen wir lieber,  
man könnte uns  
entdecken!  
Auf Wiedersehen!

Wiedersehen!  
Alles Gute!

Du hast mich aus der  
Patsche gezogen, Struppi!  
... Endlich eine Spur ... Ich  
rufe gleich den Direktor  
der Speedol an ...

Hallo ... Guten Abend, Herr  
Tim! ... Eine Spur? ... Sie  
würden das tun? ... Gut! Ich  
verständige den Kapitän der  
„Speedol-Star“ ...  
Als Funker? Gut,  
einverstanden!  
Und alles Gute!



Am folgenden Morgen ...

Aha! Sie sind der neue  
Funker? Etwas jung,  
scheint mir!

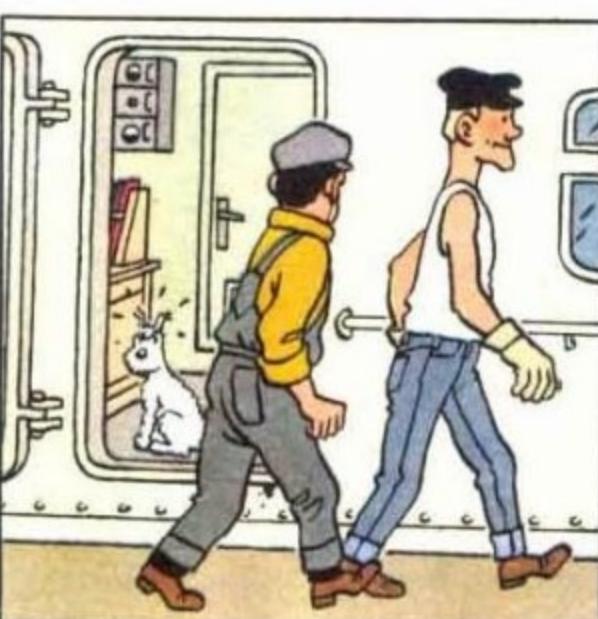
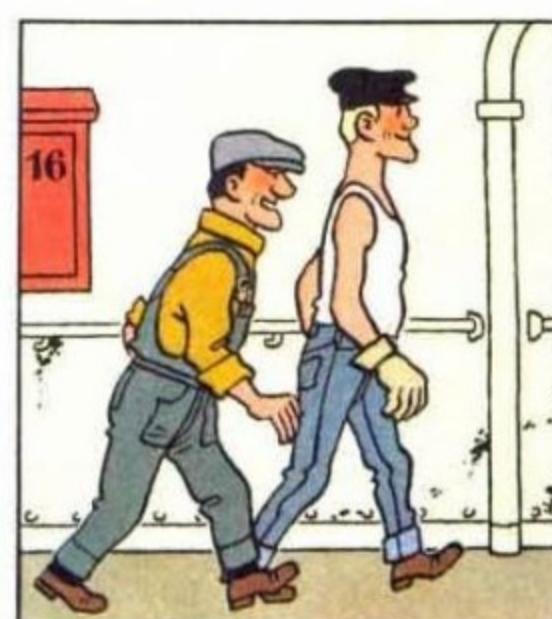
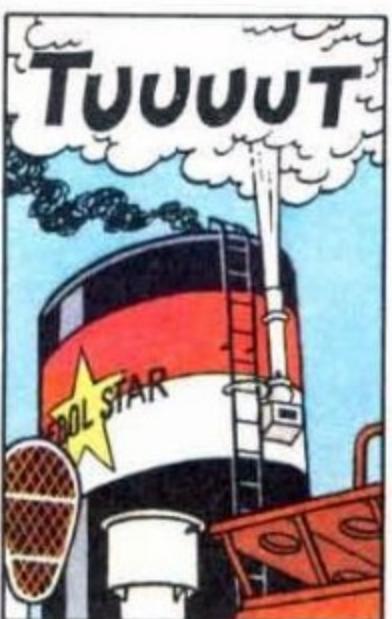
Finden  
Sie?

Hallo, sind Sie es, Schulze? ... Ach so,  
Schultze! Hier Kommissar Diebel!  
Befehl für Sie und Schulze, sich als  
Matrosen auf der „Speedol-Star“ einzuschießen ... Nach Khemkhâh, dem Hafen  
von Kemed ... Wegen der Streitig-  
keiten zwischen dem Emir und diesem  
Scheich ... Kemed ist ein  
neuralgischer Punkt ...

Hast du gehört?

Ja, wir haben  
gerade noch Zeit,  
uns auszurüsten ...





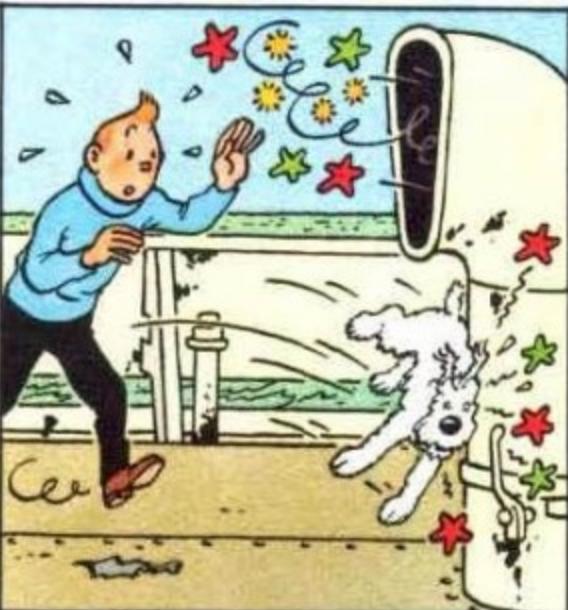
Vielleicht ein Zufall...  
Jedenfalls muß ich  
vorsichtig sein!

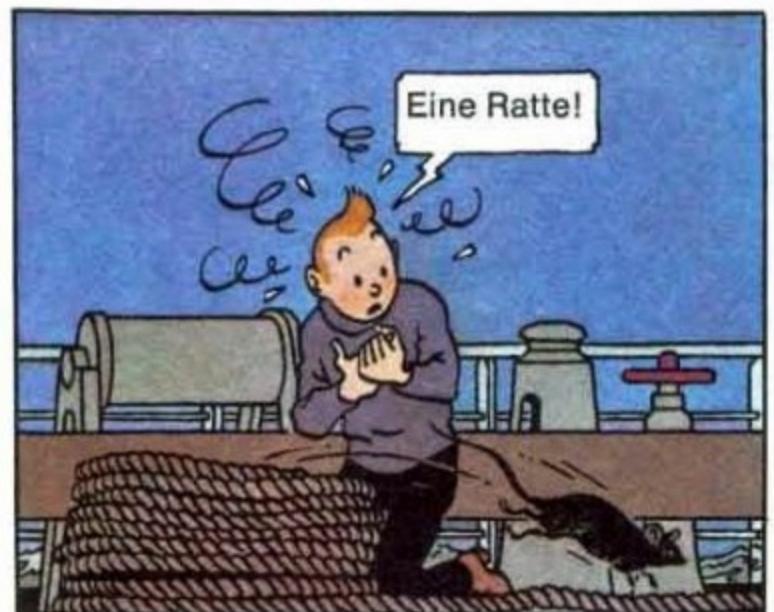
Ich suche zuerst ein  
besseres Versteck für  
das Päckchen...

He, Sie da!

Was?  
Bitte?  
Wie?

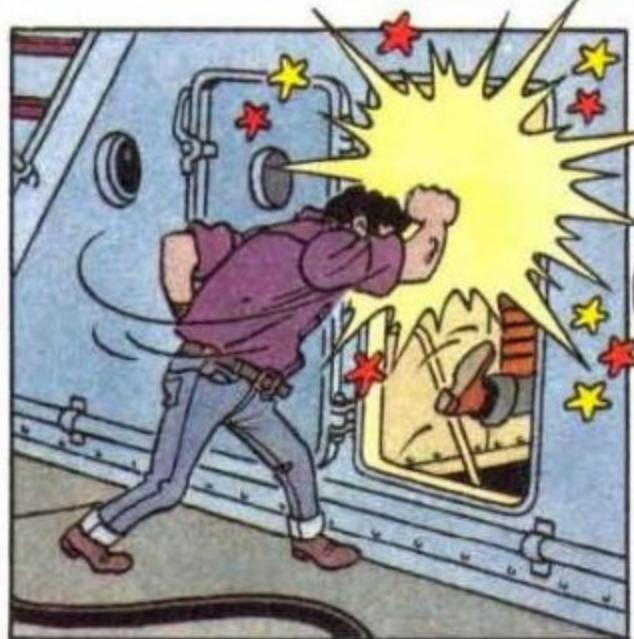


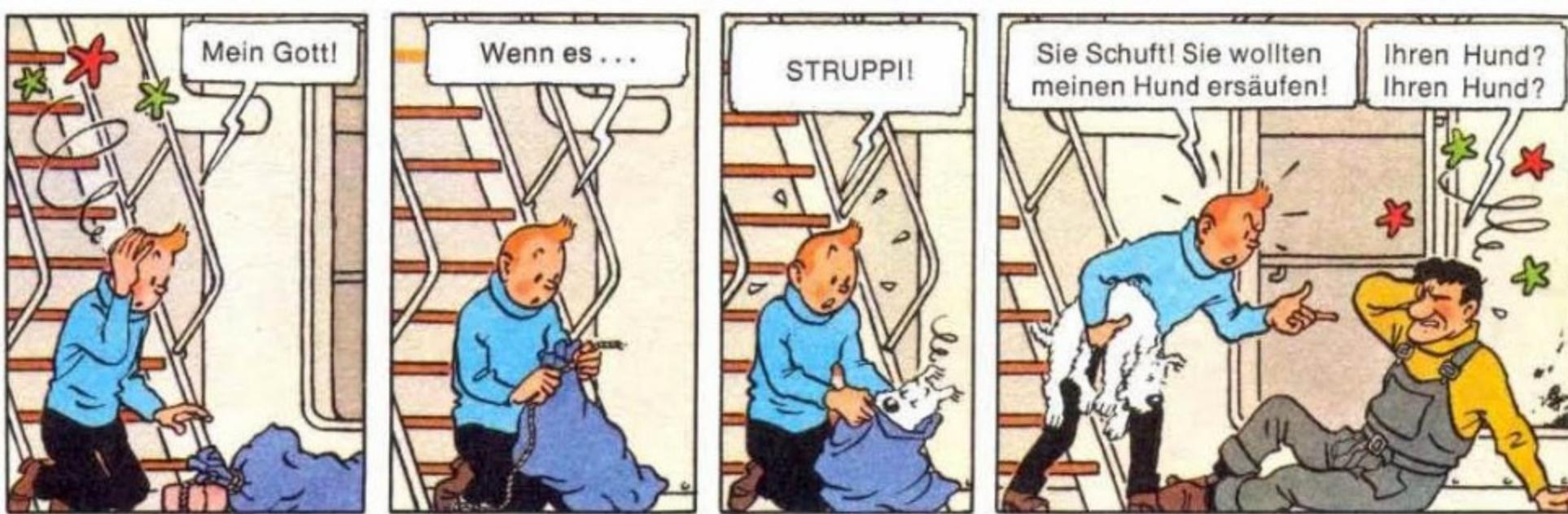




Ja, auch ich  
werde Ihnen  
jetzt etwas  
erklären ...

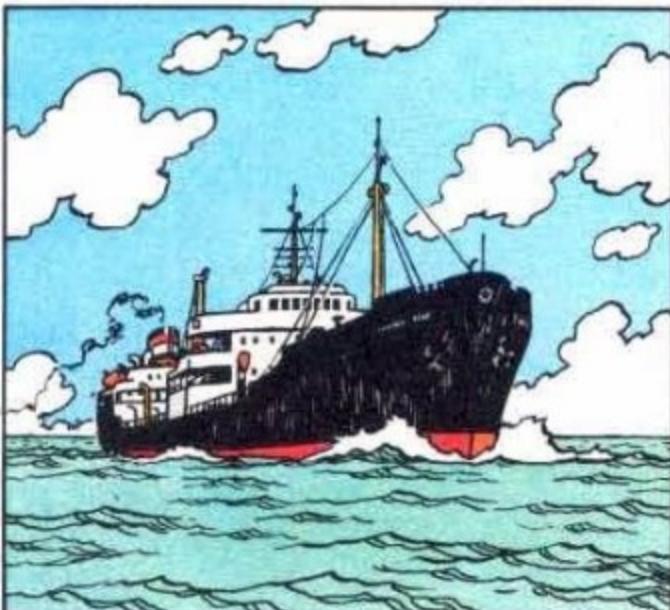
Ich versichere  
Ihnen, ich habe  
mich geirrt...





Morgens...

Ah! Das Wetter ist besser!



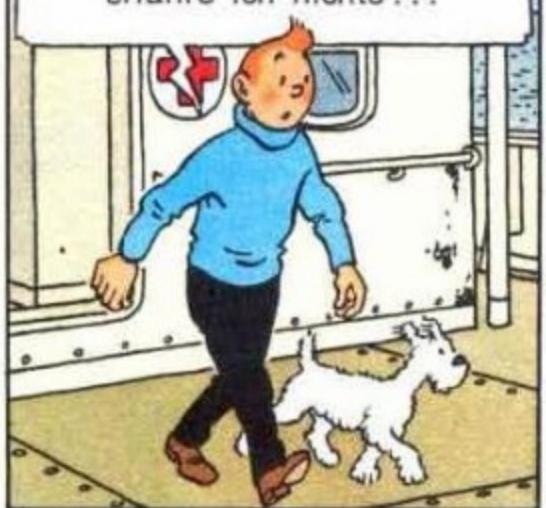
Und? Wie geht es ihm?

Immer noch dasselbe! Er phantasiert...

Guten Tag! ... Wie geht es dir ... igieren ... egaten! Auch nicht übel ... riechend ist die Rose ...



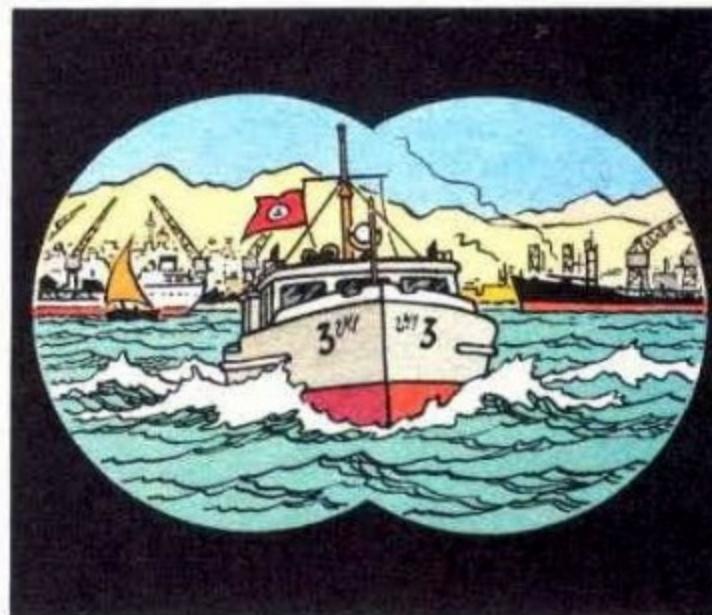
Hoffnungslos! ... Von dem erfahre ich nichts ...



Nach einigen Tagen ...

Das ist Khemkhäh.

Ja! Und da kommt schon ein Boot der Küstenwache ...

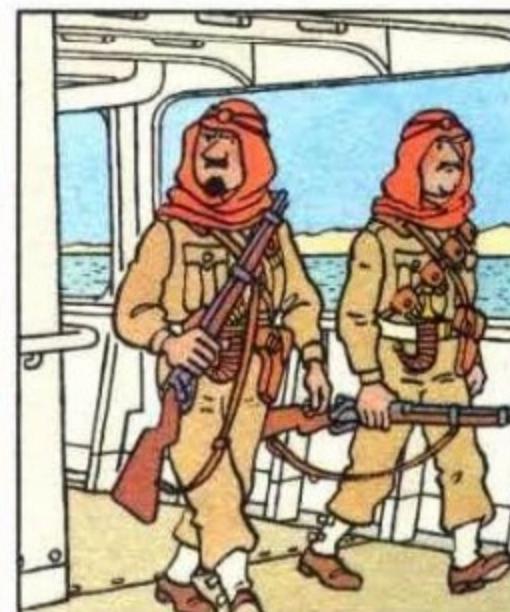


Natürlich, sie haben die Kontrolle verschärft wegen der Situation hier und der gespannten Weltlage allgemein ...



Militärpolizei. Wir haben den Befehl, das Schiff zu durchsuchen! ...

Bitte sehr!



Militärpolizei. Wir müssen Ihre Kabine durchsuchen ...

Bitte ...



Militärpolizei. Gepäck öffnen!



Der Tip hat gestimmt! Genau das haben wir gesucht!



Diese Dokumente haben wir bei dem Funker gefunden!

Zeigt her.

Aha! Interessant! Waffenlieferungen an Bab el Ehr also!

Ich versichere Ihnen ...

Laßt uns los! Wir sind von der Polizei! Das kommt Sie teuer zu stehen!

Ich würde sogar sagen: sehr teuer!



Sie hatten Kokain in ihrem Gepäck und behaupten dazu, sie seien von der Kriminalpolizei!

Ach?

Wir sind schmählich betrogen worden, Herr General! Ein Agent des Geheimdienstes hat uns das Paket anvertraut. Er sagte, es seien wichtige Dokumente!

Und wo ist dieser Mann?

Er ist noch an Bord. Aber er hat inzwischen offensichtlich den Verstand verloren.

Folglich können wir nichts mehr von ihm erfahren? ... Ihre Geschichte ist nicht schlecht ... Aber ich habe meinen Verstand nicht verloren!!!



Ich habe also eine falsche Spur verfolgt ...

Bringt die drei an Land. Sie sollen dort von den Spezialisten verhört werden ...

Aber ...

Aber!

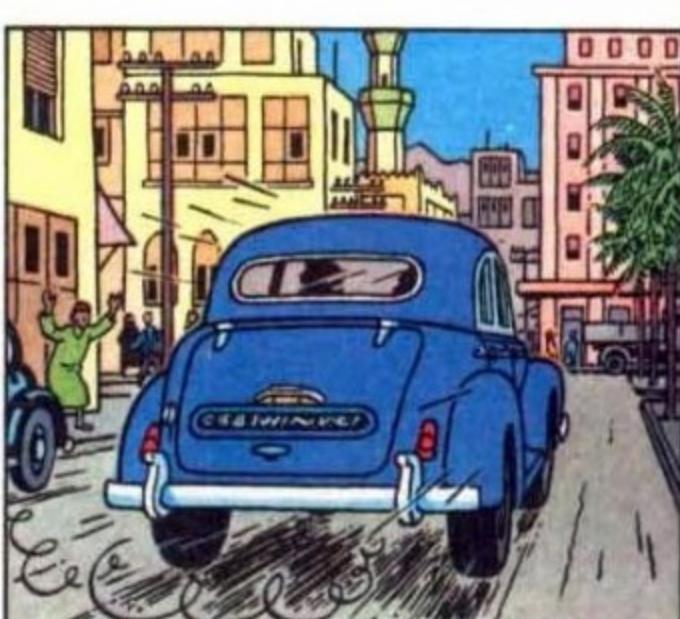
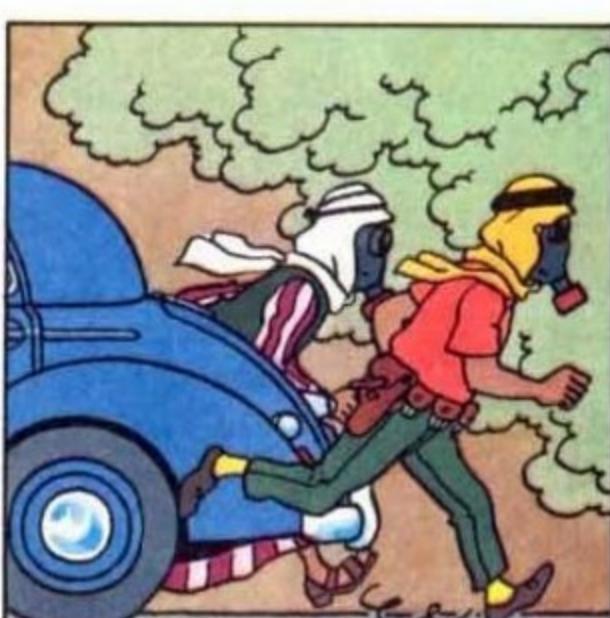
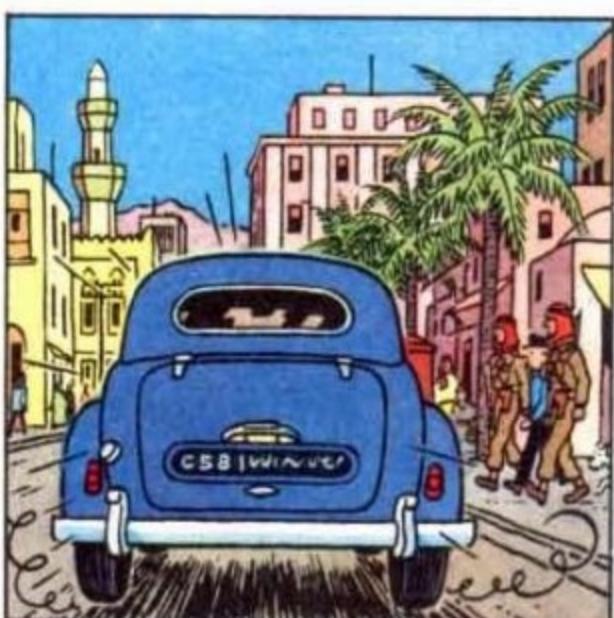
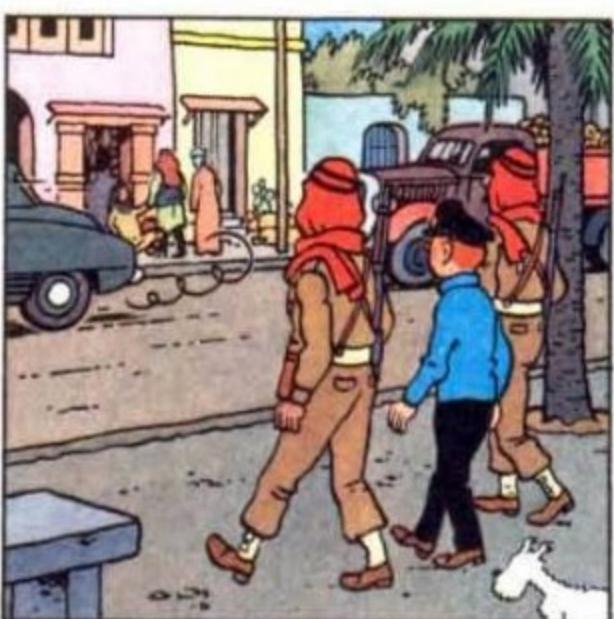
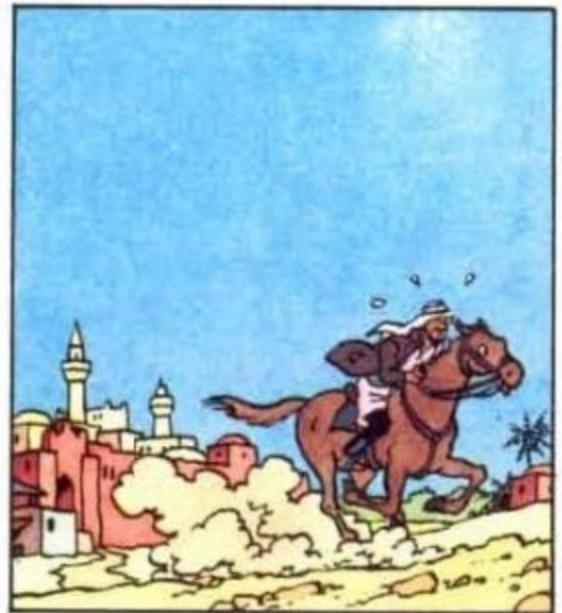


Was sind das für Leute?

Zwei Drogenschmuggler ... Und der Kleine soll eine wichtige Nachricht für Bab el Ehr haben ...

Unser erhabener Scheich wird dich belohnen, sobald er die Macht dazu hat. Geh jetzt.





Wenig später ...

Wir haben Ihre Papiere geprüft, sie sind in  
Ordnung. Sie sind frei.

Gut ... Und unser Freund Tim?

Ihr Freund Tim ...  
Der ist leider auf  
dem Weg hierher  
von Partisanen  
Bab el Ehrs  
entführt worden ...

Und wo die stecken, weiß niemand.  
Sie verschwinden, ohne Spuren zu  
hinterlassen. Dabei ist eine Belohnung  
von 2000 Pfund ausgesetzt worden für  
Hinweise auf Bab el Ehrs Hauptquartier!

Haben wir recht gehört? 2000 Pfund? In  
acht Tagen liegt der Mann gefesselt auf  
Ihrem Schreibtisch!

Na gut,  
Allah sei mit euch.

Am nächsten Morgen ...

2000 Pfund –  
toll, was?

Erhabener Scheich,  
der junge Rumi,  
den wir entführt haben ...

Hol ihn rein.

Willkommen, Fremdling! Du hilfst  
uns – Allah segne dich dafür! ...  
Wann kommen die Waffen?

Waffen?

Du solltest mir doch Nachricht über  
eine Waffenlieferung geben, oder etwa  
nicht?

Ich weiß nichts davon,  
erhabener Scheich!

Du hast mich angelogen,  
du Hund!  
  
Aber nein, erhabener  
Scheich! Der Wach-  
soldat hat mir das  
gesagt!

Er lügt nicht, erhabener Scheich!  
Es wurden wirklich Papiere bei  
mir gefunden – aber ich weiß  
nicht, wem sie gehören oder was  
darin stand ...

Das habt ihr alles nur erfunden, um  
mein Versteck aufzuspüren! ... Du  
glaubst, ich ließe dich frei? Damit du  
alles diesem Ben Kalisch Ezab erzählst?  
Niemals! Du bist mein Gefangener!



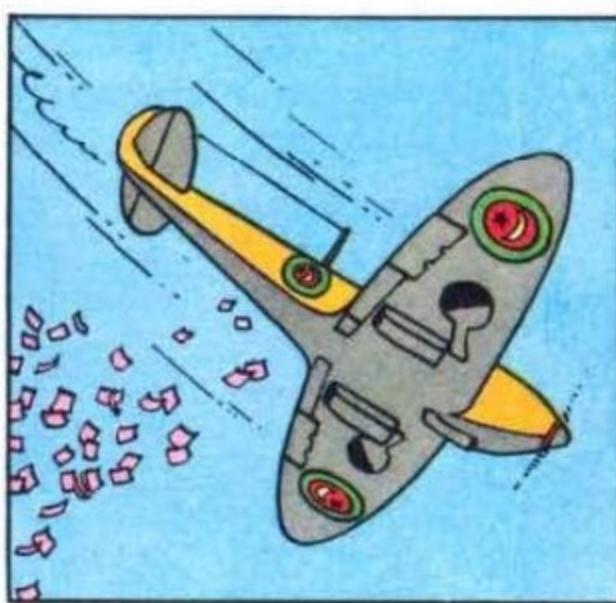
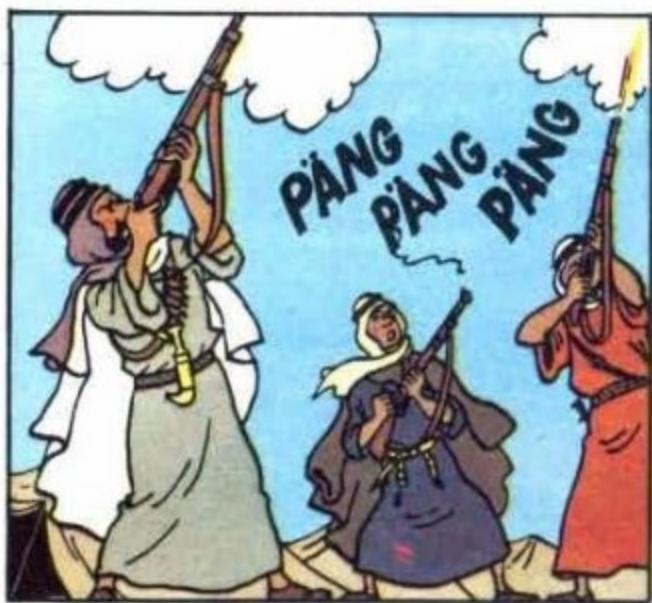
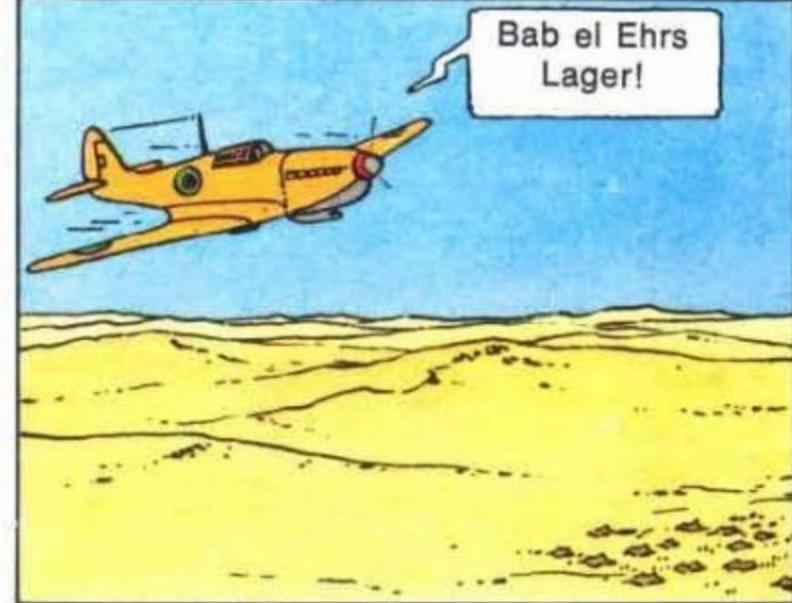
Abführen, fesseln und gut bewachen!



Erhabener Scheich, ein Flugzeug des Emirs über uns!



Bab el Ehrl Lager!



Wir brechen das Lager heute nacht ab und reiten bei Sonnenaufgang ins Gebirge. Das ist sicherer.



Und du kommst mit, als Geisel!



Währenddessen...



Sag mal, bist du eigentlich sicher,  
daß der Weg stimmt?

Selbstverständlich!



Außerdem hat man uns doch  
gesagt: Immer geradeaus!

Richtig ... Und da ist schon  
die erste Oase ...



Wir werden eine kleine  
Pause machen und  
Kühlwasser nachfüllen.



Verflixt, das war eine  
Fata Morgana!

Eine Luftspiegelung? Ich  
dachte, die seien verboten  
worden!



Wir sind gut vorangekommen. Da ist  
schon Tel Al Ued! Da können wir  
etwas trinken!

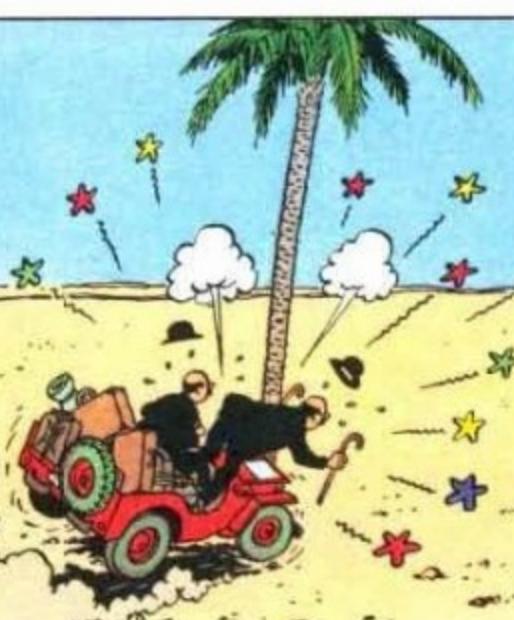
Ja, prima!



Verdori! Schon wieder  
eine Fata Morgana!

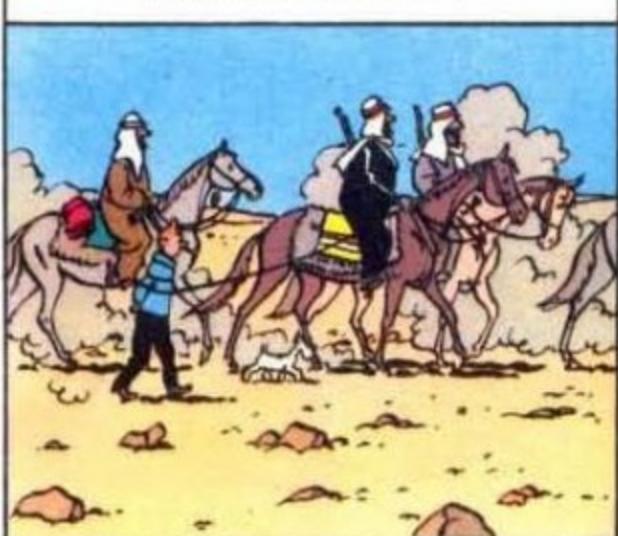


Und noch eine! Nein,  
jetzt übertreiben sie!



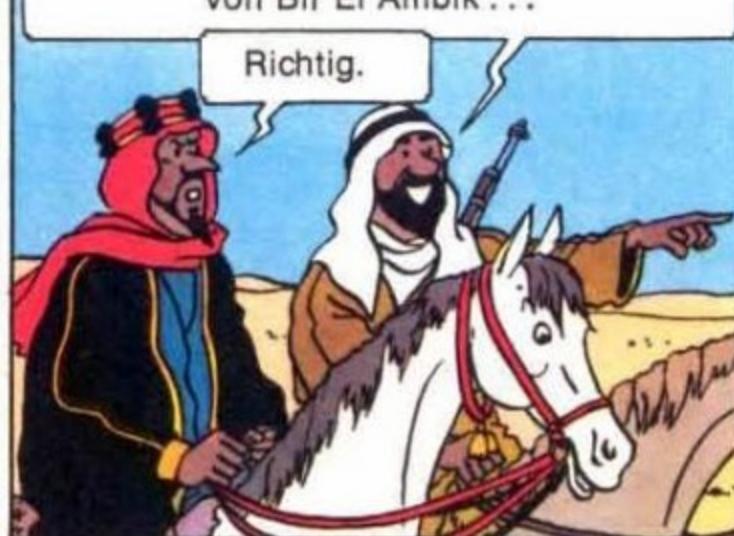


Währenddessen ...

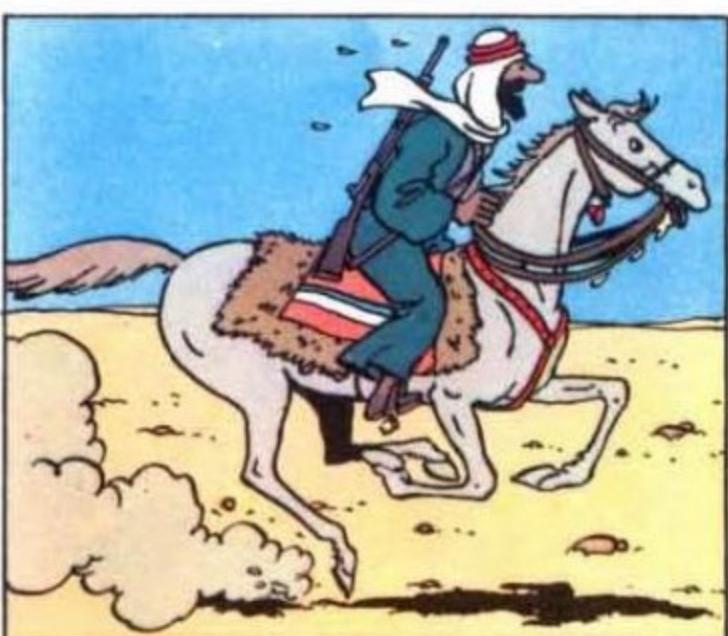


Allah ist groß! Dort ist die Oase von Bir El Ambik ...

Richtig.



Wasser! ... Endlich!  
Ich sterbe vor Durst!



Der Gefangene ist  
ohnmächtig geworden.

Löse die Fesseln  
und laß ihn liegen.



Wuh! Wuh!  
Feige Bande!



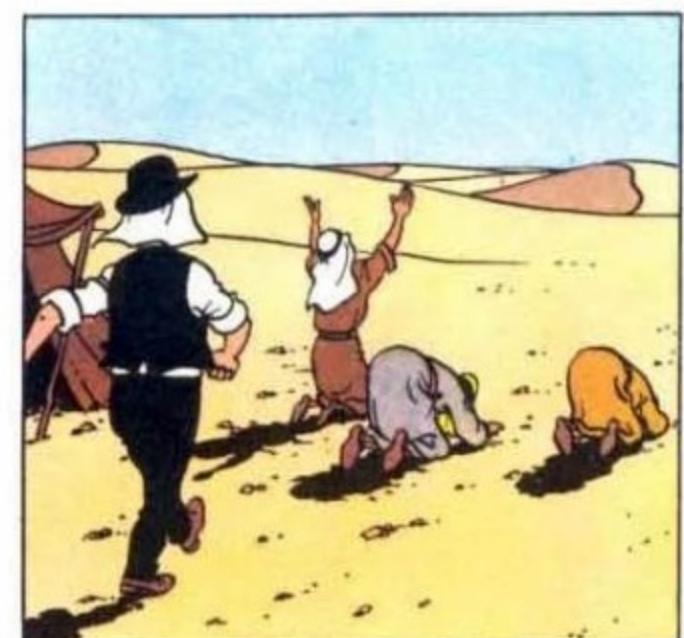
Na, mit deinem Ortssinn ist es aber nicht weit her ...

Und ich sage dir, wir sind auf dem richtigen Weg!

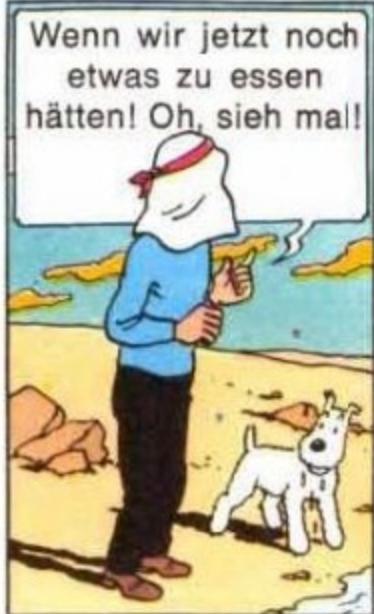
Das ist der Beweis! Schau mal!

Noch eine Fata Morgana!

Siehst du! Hab ich es nicht gesagt?

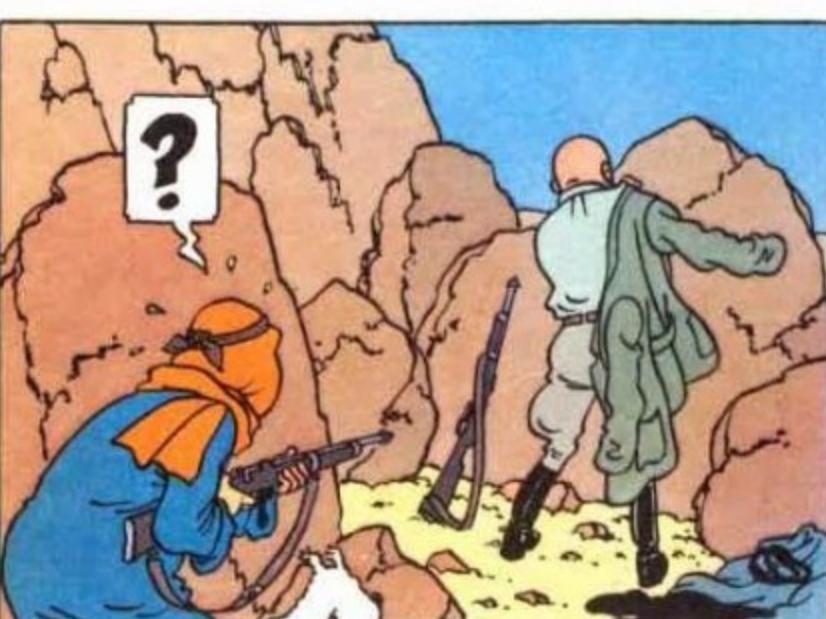
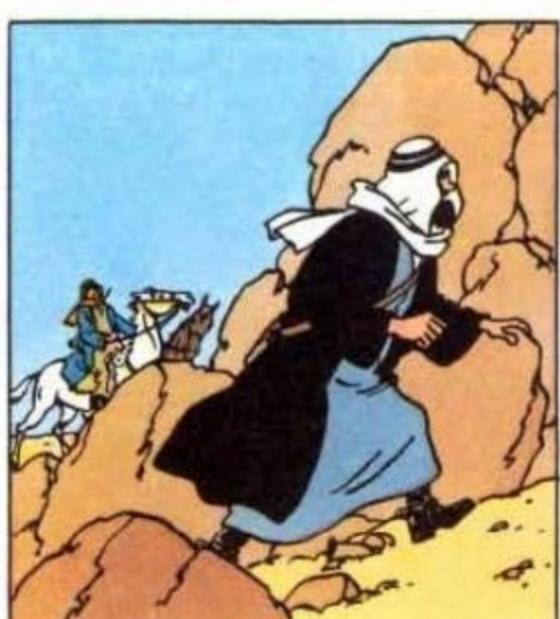
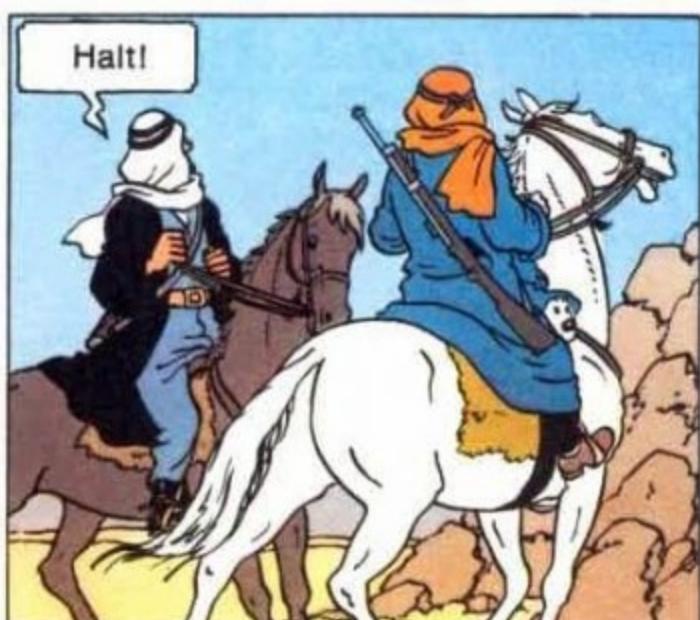
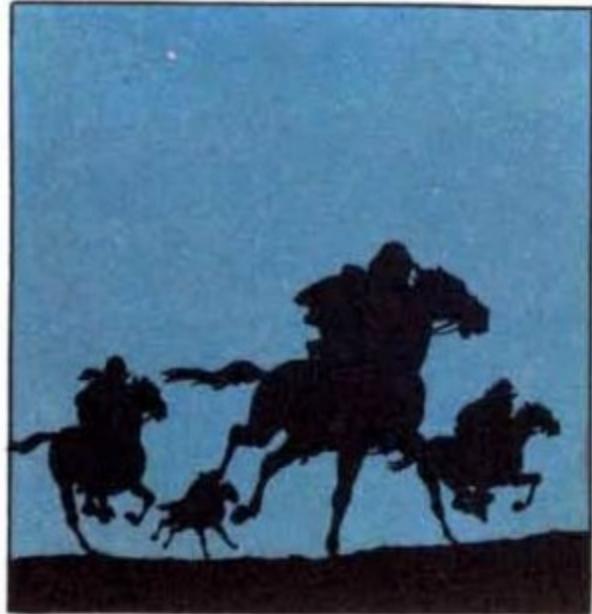




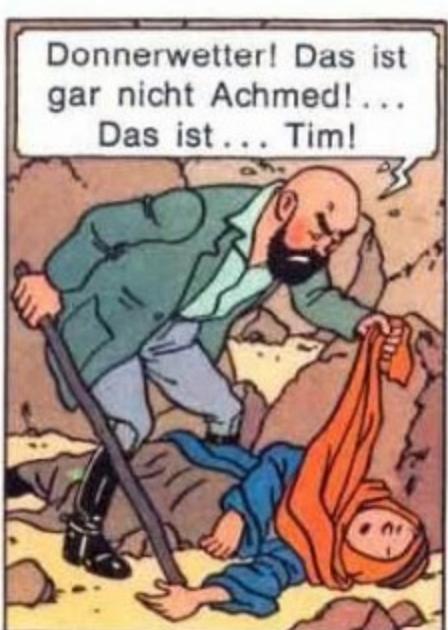
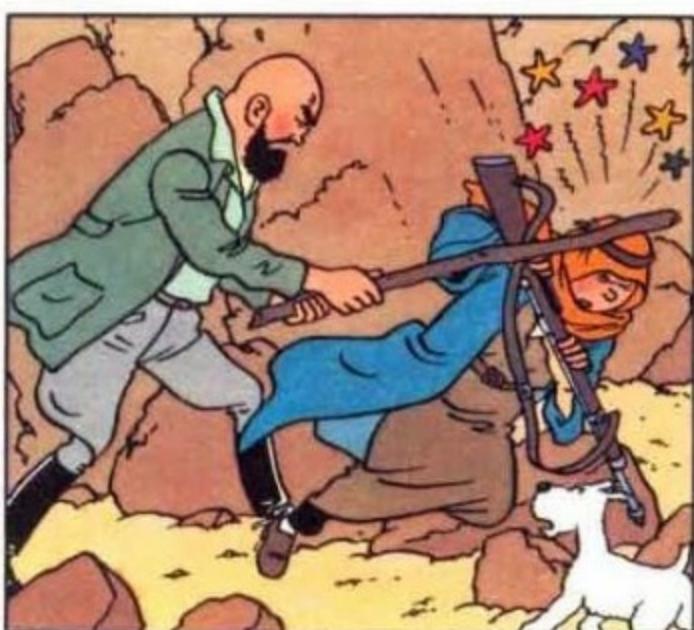
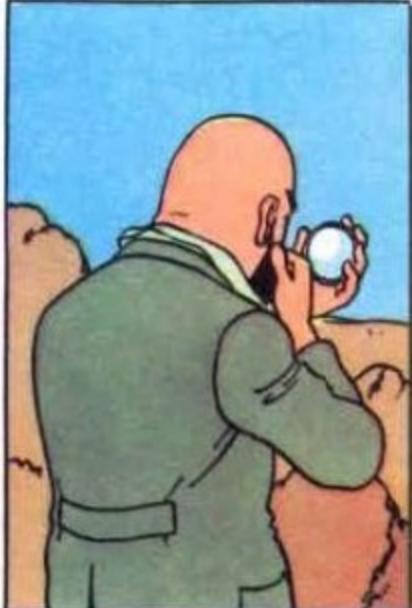


Sie laufen zurück zu den Pferden! Was ...

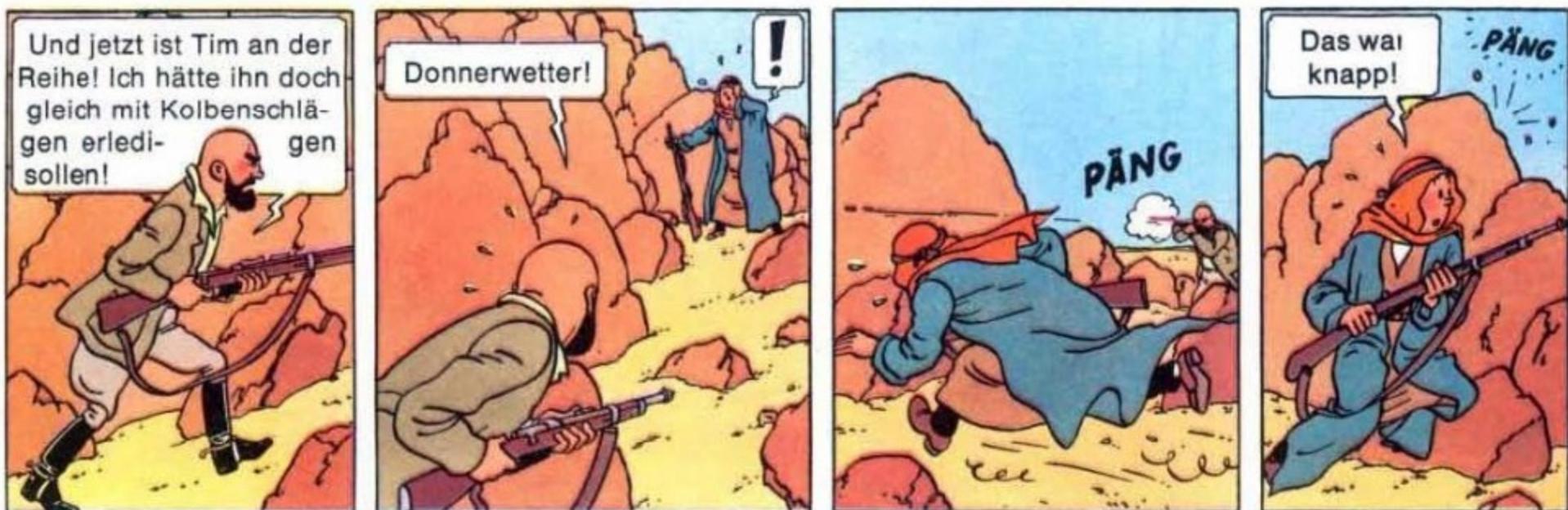
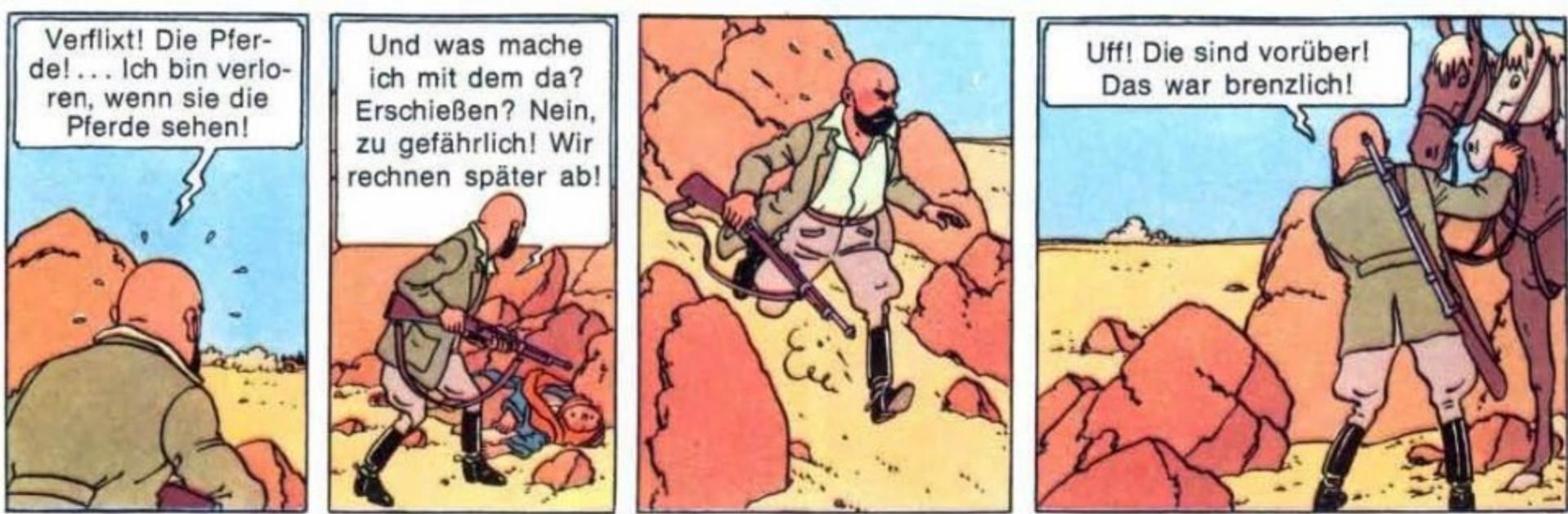




Dieses Gesicht! Jetzt erkenne ich ihn! Es ist Doktor Müller! <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Siehe „Die Schwarze Insel“



Wie kommt nur dieser Doktor Müller hierher? Weshalb hat er die Ölleitung gesprengt? Weshalb hat er mich verschont, als ich ihm wehrlos ausgeliefert war? Ich verstehe das alles nicht!



Oh! Was ist das? ... Das muß ich mir näher ansehen.



Struppi, eine Autospur! ... Wir haben Glück!



Es könnte ein Jeep sein ... Sand und Steine sind in diese Richtung geschleudert, also fuhr der Wagen dorthin! Auf, Struppi, ihm nach!



Müller lassen wir einstweilen ruhig weiterreiten.



Währenddessen ...

So kann es nicht weitergehen, Schulze! Wir müssen den richtigen Weg finden, sonst ...

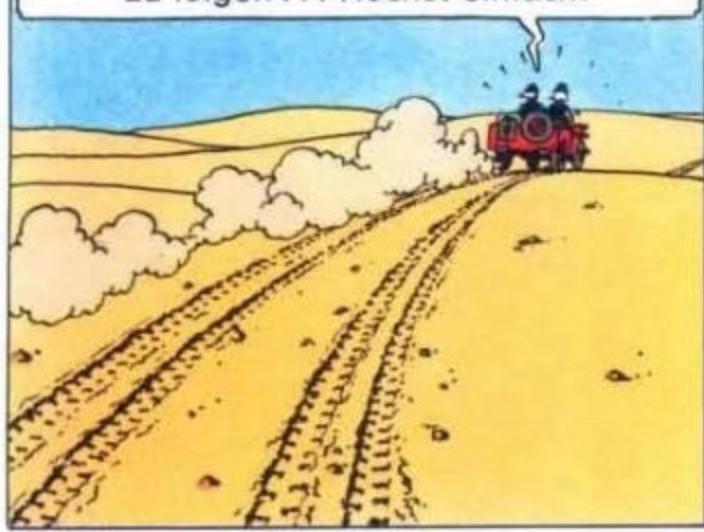


Gerettet, mein Lieber! ... Sieh mal – eine Autospur ...

Du hast recht! ... Diesmal ist es keine Fata Morgana.



Wir brauchen nur noch dieser Spur zu folgen ... Höchst einfach!



Und eine Stunde später ...

Da! Eine zweite Spur! Ein anderer Wagen folgt dem ersten ...



Wirklich großartig, daß wir diese Spur entdeckt haben!

Ich würde sogar sagen: es ist einfach großartig!



Noch eine Stunde später ...

Und da! ... Ein dritter Wagen! Wir befinden uns in einer ganz belebten Gegend!



Nach etlichen Stunden ...

Noch eine! ... Das ist schon die siebte Spur!



Wir nähern uns sicher einer Stadt ... Halt! Was liegt denn da auf dem Weg?





So, da ist er! Und wir sind mitten drin! Und was noch schlimmer ist, der Sturm wird die Spuren verwehen!

Oh! Dieser Sand! ... In den Augen! Im Mund! Wir können nicht weiter! Es bleibt uns nichts übrig ...

... als Halt zu machen und das Ende abzuwarten!

He ... ich höre was! ... Ja, ein Motor ... Es ist ein Motor!

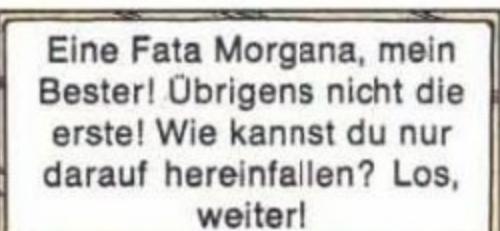


Wir müssen die Windschutzscheibe hochklappen und das Dach festmachen.



Halt fest! ... Laß es nicht los!

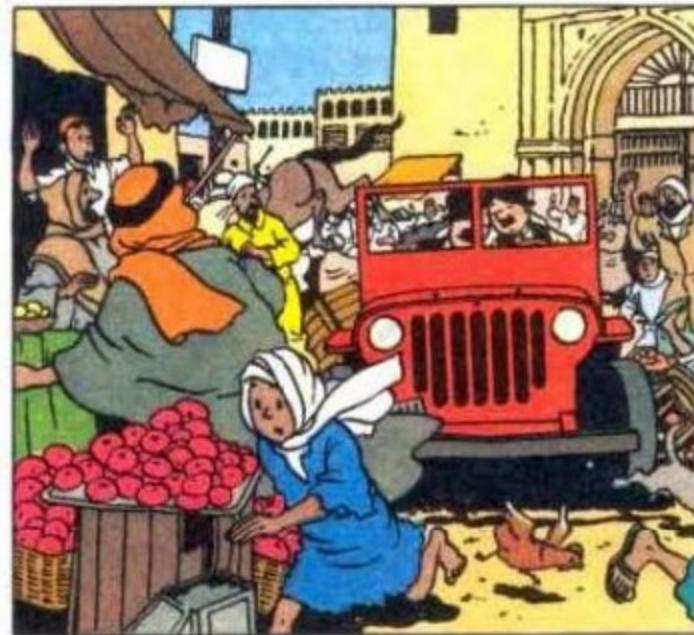
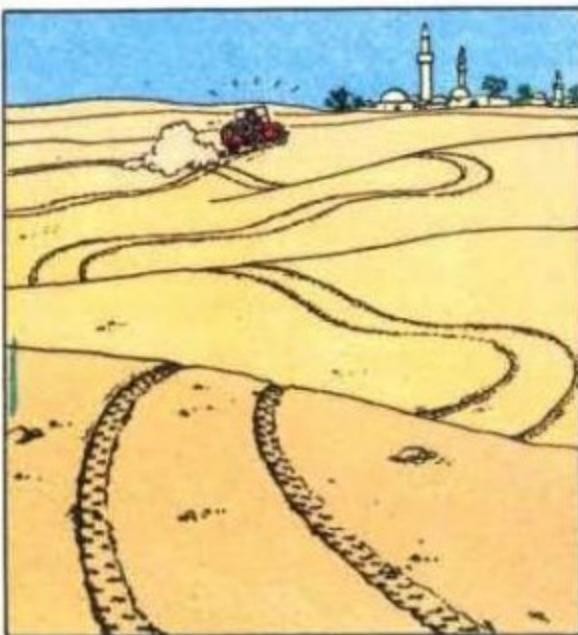


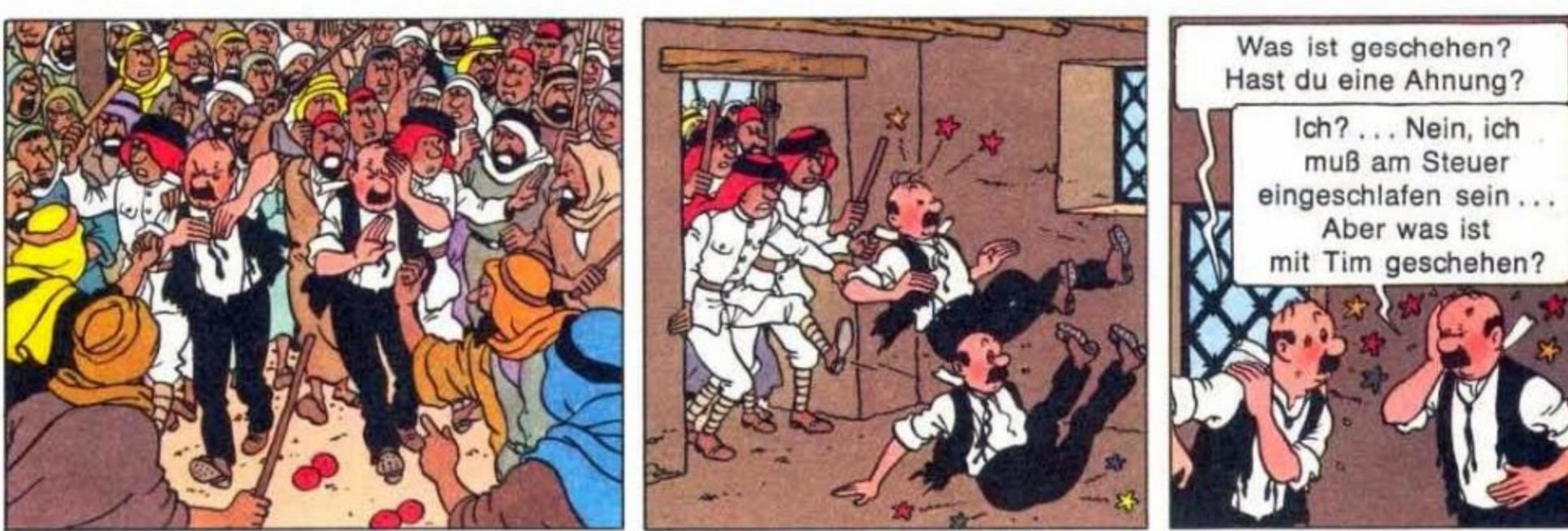


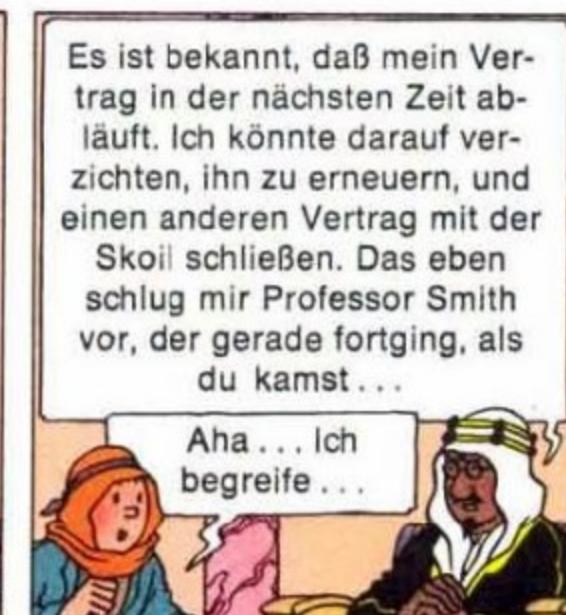
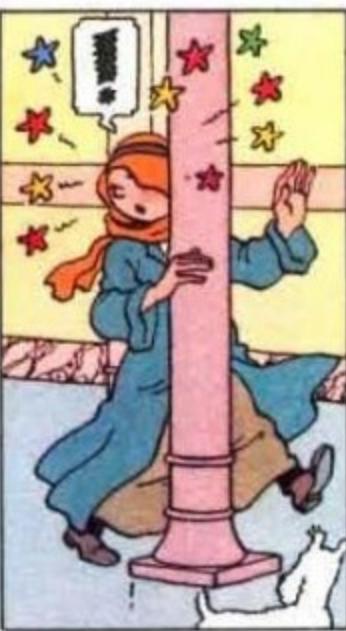
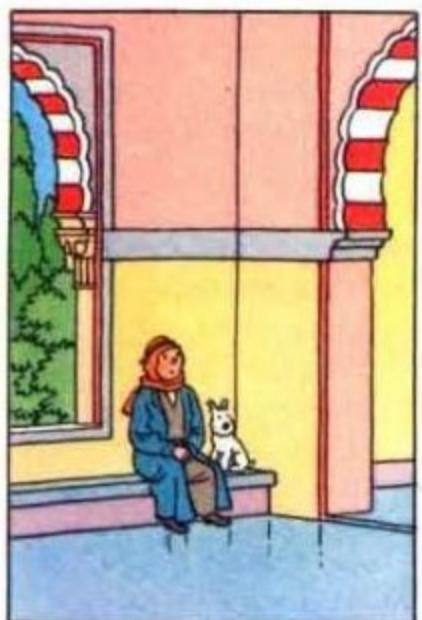


Und was ist mit den Rufen, die wir vorhin hörten?

Die Rufe? Verflixt noch mal, du hast recht, das war keine Fata Morgana! Schnell zurück!







Es wäre alles so einfach: ich schließe einen Vertrag mit der Skoil und die Attentate hören auf! Also weshalb sollte ich diesen Vertrag nicht unterschreiben? ...

Tatsächlich, weshalb nicht?



Sonderbar, wie kommt es, daß ich dir das alles erzähle? Weshalb habe ich ein solches Vertrauen zu dir? Ja, du hast ein ehrliches Gesicht ... Und dann ... Inschallah! Ich unterschreibe diesen Vertrag nicht, weil ich weder diesen Professor Smith noch seine Gesellschaft leiden kann!

So?



Das alles bringt uns aber von deiner Geschichte ab. Die Banditen haben also die Ölleitung gesprengt! Und dann?

Dann kamen sie zurückgefahren und sprangen auf ihre Pferde ... Ich war noch immer hinter meinem Felsen versteckt, als plötzlich ...



Herr! ... Herr! ... O Herr! ...

Was gibt's ... Weshalb stört man mich?



Ach! Herr! ... Herr! Dein Sohn ...

Nun, Ali Ben Machmud, welchen Streich hat der liebe Kleine jetzt wieder ersonnen?



Ach Herr! Gäbe Allah, es wäre nur ein Streich! Dein Sohn ist verschwunden, Herr!

Haha! Verschwunden! Wenn du meinen Sohn kennstest, du müßtest genauso lachen wie ich! ...

Jeden Tag ersinnt er neue Streiche! Doch komm mit, du wirst ihn sehen.



Er spielte im Garten, Herr!

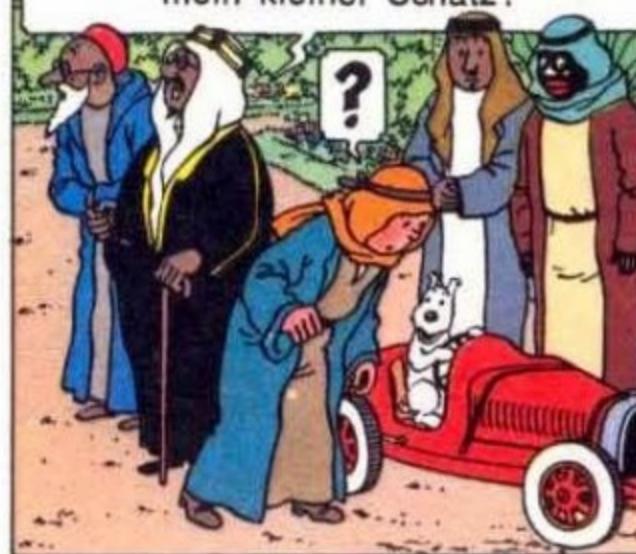
Ja, ja, Ali Ben Machmud, beruhige dich!



Da steht sein kleines Auto, das ich ihm zu seinem sechsten Geburtstag geschenkt habe ...



Abdallah! Abdallah! Wo bist du, mein kleiner Schatz?



Abdallah! Genug jetzt! ... Komm, mein Zuckertäubchen!



Abdallah! Meine kleine Gazelle ...



Abdallah! Abdallah! Wo bist du?



Abdallah! ... Du kleiner Taugenichts! Wenn du nicht gleich kommst, wird Vater böse!



Verzeihung, Hoheit, trug Ihr Sohn vielleicht ein blaues Kleid?

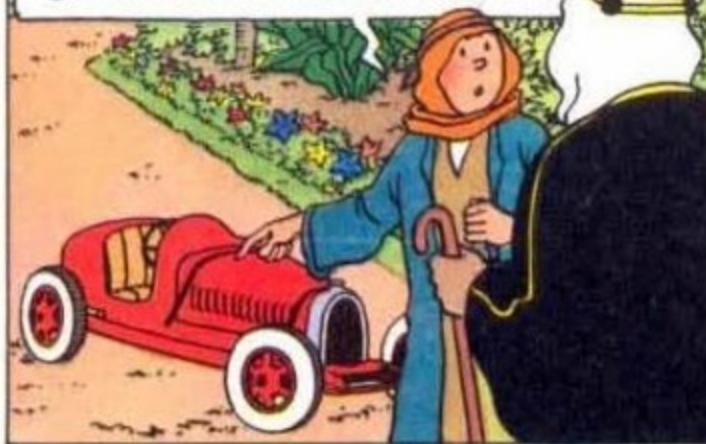
Ein blaues Kleid? Abdallah? ... Nein! Weshalb fragen Sie?



Hier ist ein Stück blauen Tuches. Es hing dort am Ast!... Am Fuße des Baumes fand ich sehr deutliche Fußspuren. Es muß sich jemand in der Baumkrone versteckt haben und von dort heruntergesprungen sein...

Möglich...  
Aber...

Sehen Sie das kleine Auto Ihres Sohnes. Man hat es brutal zur Seite gestoßen. Die Spuren der Reifen sind ganz genau im Sand zu erkennen...



Aber wieso... Ich verstehe nicht... Was soll das alles?

Ich wage fast nicht, Ihnen meine Folgerungen mitzuteilen, Hoheit. Kommen Sie mit... Wir finden bestimmt noch andere Spuren...



Da! Ich habe es mir gedacht.  
Weitere Fußspuren...



Sehen Sie, dort an der Mauer ist der Verputz abgestoßen. Hier sind sie hinübergestiegen...



Sie? Wen meinen Sie?

Die Leute, die Ihren Sohn entführt haben!



Die meinen... Bist du verrückt? Entführt?... Und weshalb?... Sage mir, weshalb sie meinen Sohn entführen sollten? Das erfindest du! Du lügst, wie alle deiner Rasse!



Wo ist Mohammed Ben Kalisch Ezab?

Dahinten, mit dem jungen Rumi...



Ein Reiter brachte soeben diesen Brief, Herr... Aber er kehrte gleich wieder um und ritt in die Wüste zurück!



**BEI ALLAH!**



Es ist undenkbar!  
Da, lies diesen Brief...



الحمد لله رب العالمين  
لما أهربت أن  
ترى بذلك حي  
عليك أنت توقيع  
الماء العذبة مع  
شركة ماسكون  
باب الرزق

Entschuldigen Sie,  
Hoheit, es ist  
Arabisch, und...

Ach ja, gib her,  
ich übersetze  
ihn dir...



„An Mohammed Ben Kalisch Ezab.  
Wenn du deinen Sohn lebend wiedersehen willst, dann vertreibe die Arabex aus deinem Gebiet.“  
Unterschrift: „Bab el Ehr“.



Ah! Bab el Ehr! Du Sohn einer räudigen Hündin! Enkel eines stinkenden Schakals! Urenkel eines gerupften Geiers! ... Meine Rache wird furchtbar sein! Ich lasse dich aufspießen! Ich lasse dich auf kleinem Feuer rösten! ...



Aber wir müssen handeln! Auf zu meinem Berater!



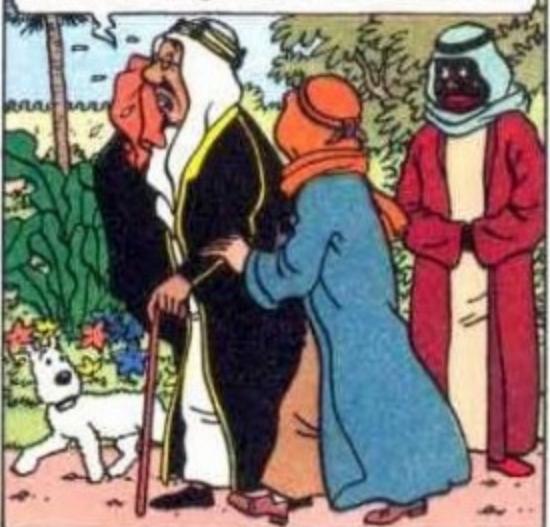
Ach! ... Sein kleines Auto!



Wuhuhu! Mein kleiner Abdallah! Wo bist du, mein süßer Honigkuchen? Meine kleine Zuckergazelle! Wuhuhuuu ...



Wuhuhu ... Mein kleiner Engel! ... Wuhuhuhu!



Mein kleiner Abdallah! ... Aaah ... Aaah ... Aaaaah ...



... Tschumm! ... Aaah ... Tschumm! ... Aaah ... Tschumm!



Siehst du ... Aaah ... Tschumm! ... Eine seiner letzten Erfindungen: Niespulver! ... Nies- ... Aaah ... Tschumm! Pulver. Er wollte eine ganze Schachtel zu seinem Geburtstag ... Mein kleiner Liebling!



Einige Minuten später ...

Das ist Jussuf Ben Mulfrid, mein militärischer Berater. Er wird uns seinen Feldzugsplan vorlegen. Zigarette gefällig?

Nein, danke, ich rauche nicht ...



Also, Herr, ich denke so ... In zwei Stunden können dreihundert Reiter die Verfolgung der Leute von Bab el Ehr aufnehmen. Vorläufig habe ich Kundschafter losgeschickt, die ihrer Spur folgen sollen.



Allah ist groß! ... Der liebe kleine Abdallah hat meine guten Havanna durch Knallzigarren ersetzt ... Ist das nicht köstlich?



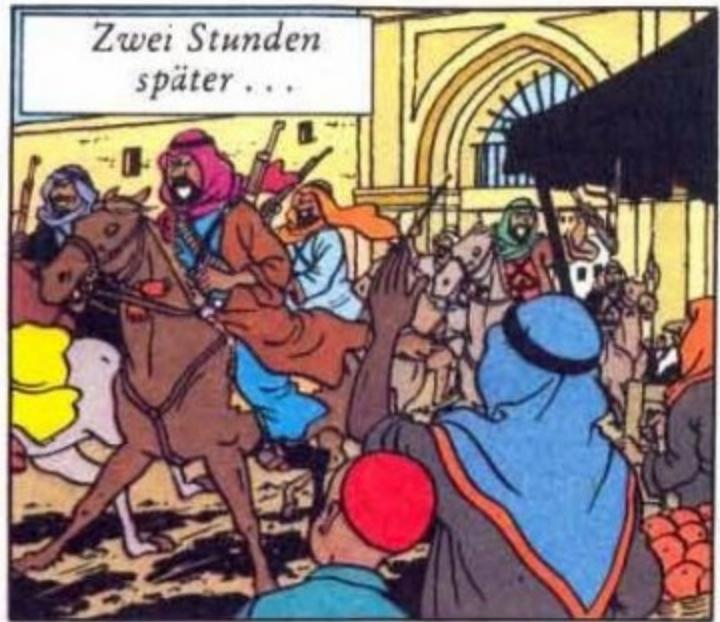
Armes kleines Oasenvöglein!



Beim Barte des Propheten! Der nichts-nützige Bengel hat auch meine guten Zigaretten durch Knallzigaretten ersetzt!



Zwei Stunden  
später ...



Jetzt sind sie fort! Mögen sie mit Allahs Hilfe mein liebes Kind den Krallen dieses infamen Bab el Ehr entreiben!



An sich, Hoheit, ist die Expedition vollständig unnütz, weil Bab el Ehr Ihren Sohn gar nicht entführt hat. Die Nachforschungen müssen in einer ganz anderen Richtung geführt werden ...

Wie? ... Nicht Bab el Ehr? ...

Du hast doch den Brief und seine Unterschrift gesehen!

Ja, Hoheit, ich habe sie gesehen! ... Wer aber beweist uns, daß Bab el Ehr den Brief auch geschrieben hat? Kennen Sie seine Schrift?



Seine Schrift? Nein! Aber dann ... Wenn du so sicher bist, weshalb sagst du das nicht eher? Weshalb hast du dann meine Krieger fortreiten lassen?



Ganz einfach, damit der wirkliche Räuber glauben soll, seine List sei gelungen! So schöpf er keinen Verdacht!

Der wirkliche Räuber, sagst du! Du kennst ihn also?



Ich denke ja, Hoheit, habe jedoch noch gar keinen Beweis. Vor allem weiß ich nicht, wohin er Ihren Sohn gebracht hat. Eine Frage: Haben Sie ein Foto von Ihrem Sohn, damit ich ihn erkennen kann?



Hier ist das letzte Bild von ihm ...



Armes, kleines Zuckerschäfchen! Die Sitzungen dazu waren für ihn eine richtige Tortur ...



Der Maler verlor kurz darauf den Verstand!



Holla! ... Es ist doch nicht wieder eine dieser verflixten Knallzigaretten? Nein, es ist eine echte.



Verzeih, mein Lämmchen, daß ich dich so grundlos verdächtigte!



Noch ein Streich dieses kleinen Teufels! Wo hat er sich das wieder verschafft?



Gut! Jetzt kenne ich das Gesicht des Prinzen. Die Suche kann beginnen! Ich möchte Sie noch um andere Kleider bitten und einiges über den Doktor Mü... Entschuldigung... den Professor Smith erfahren.



Professor Smith? ... Glaubst du, er könnte dir behilflich sein?



Nun, er ist Altertumsforscher. Er sucht hier nach Überresten vergangener Kulturen... Gleichzeitig vertritt er die Interessen der Skoil Petroleum...



Ja, in Watisdah, meiner Hauptstadt, zwanzig Kilometer von hier entfernt. Er besitzt dort einen großartigen Palast...



Gut... Ach, noch eine Kleinigkeit...



Es ist nichts... Eine Knallerbse... Abdallah streute sie überall... Das brachte Leben in den Palast!

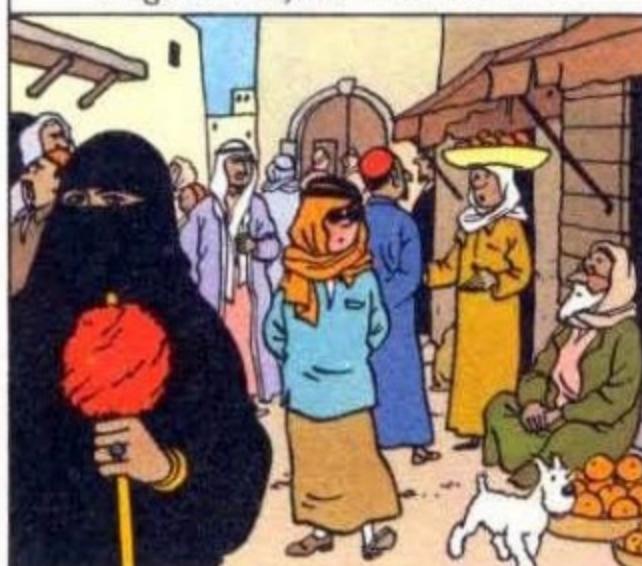


Ach so. Gut...

Was ich noch sagen wollte... Die beiden Freunde, von denen ich vorhin sprach... Ich möchte für sie um Gnade bitten! Und wenn Sie wünschen, daß ich Ihren Sohn wiederfinde, dann bitte lassen Sie die beiden her...



Tags darauf in Watisdah...



Oh! Da oben, das muß der Palast von Professor Smith sein...



HATSCHII!



Schnupfen? ... Oder Niespulver? Folgen wir ihm.



تفطر

الخبير صباح



Donnerwetter! Das ist doch  
Senhor Oliveira da Figueira<sup>1)</sup>!

تفضل سيد ي  
عندك كل ما تريده  
ويا شمان رخيصة

Teufelskerl! Immer  
noch derselbe! Er  
hat ihm ein Paar  
Rollschuhe  
aufgeschwatzt!

أنا تحت أمركم  
مع  
السلامة

Ein famoser Schnupfen, wie?  
Ja, eine wahre Massen-  
erkrankung unter den  
Dienern des Professors  
Smith

Aber treten sie ein, mein  
Lieber, treten Sie ein...  
Ohne Kaufzwang... Sie  
brauchen bestimmt ir-  
gend etwas, und bei mir  
finden Sie alles...

Offen gestanden, Senhor  
Oliveira, ich brauche nichts...  
Aber ich bin froh, Sie wiederzu-  
sehen! Erkennen Sie mich nicht?  
Tim! ... Aber sowsas!  
Welch wunderbare Über-  
raschung! ... Das müssen  
wir begießen!

Sie trinken ein Gläschen  
Wein mit mir! Doch, doch!  
Ein gutes Gläschen  
Porto... Die Sonne  
Portugals in Flaschen!

Und nun sagen Sie  
mir, was führt Sie in  
dieses verlorene  
Land?

Ich... Hm... Nun, ich beschäftige  
mich mit Archäologie...

So! Wie Professor Smith?

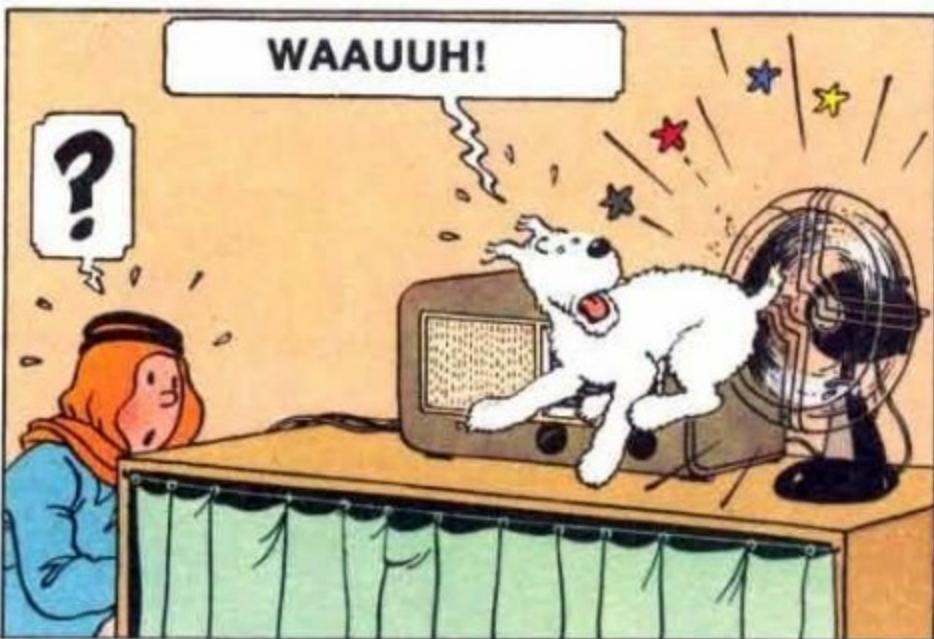
Ja, wie er... Sie kennen ihn doch  
bestimmt, diesen Professor Smith?  
Ist er sympathisch?

Ehrlich gesagt, nein, gar nicht!  
Er ist ein harter Mensch  
und...

DZING BING  
KRAK BUMM

Es steht eine  
Mausefalle im  
Schrank...  
Wahrscheinlich  
hat sich eine  
Maus  
gefangen...





Da bin ich wieder... Ah!  
Sie hören die Nachrichten!  
Ja, die Kriegsgefahr  
scheint vorüber  
zu sein!

Und worüber unterhielten wir uns?  
Über Professor Smith...  
Sie sagten, er sei nicht sehr  
sympathisch.

Nein, gar nicht... Aber er ist sehr reich,  
und ich bin sein Hauptlieferant. Sie ver-  
stehen mich... Fast alle Reichen der Um-  
gebung sind meine Kunden, nur der Emir  
nicht. Ein wunderbarer Mensch, dieser  
Emir!... Nicht wie sein Sohn, dieser  
Lausebengel!... Oh, Sie wissen es viel-  
leicht nicht? Er ist entführt worden!

Doch, ich weiß  
Bescheid

Sagen Sie mal, Senhor Oliveira,  
würden Sie gerne Emir Ben Kalisch  
Ezab als Kunden gewinnen?

Und ob! Es wäre die Krönung  
meiner Laufbahn! Aber...  
Was muß ich tun?

Mir helfen, Prinz Abdallah wiederzu-  
finden und mir deshalb Zutritt bei  
Professor Smith zu verschaffen...

Bei Professor Smith? Wo-  
zu?... Nun, wie Sie wün-  
schen... Nichts leichter als  
das. Ich gehe jeden Morgen  
hin...

Am folgenden Morgen...

Salaam aleikum, Murad!

Aleikum salaaa... TSCHI!

Wer ist dieser fremde Jüngling?

Es ist mein Neffe Alvaro!...  
Ich möchte ihn allen Dienern  
des Palastes vorstellen.

Meine Freunde, ich habe die Ehre,  
Ihnen meinen Neffen Alvaro vorzu-  
stellen. Er kommt soeben aus Portu-  
gal... Vollwaise, der arme Kleine!  
Ich habe ihn zu mir genommen...

Tschumm!

Unter uns gesagt... Er ist etwas...  
verstört! Kein Wunder nach all dem,  
was er erlebt hat!... Eine furchtbare  
Geschichte!... Stellen Sie sich vor,  
sein Vater war ein großer Schne-  
kenzüchter... Doch... Einen Au-  
genblick...

Sei brav, mein kleiner  
Alvaro... Ich habe mit die-  
sen Herren zu sprechen...  
Geh in den Garten... Ich  
rufe dich nachher...

Jawohl,  
Onkel.

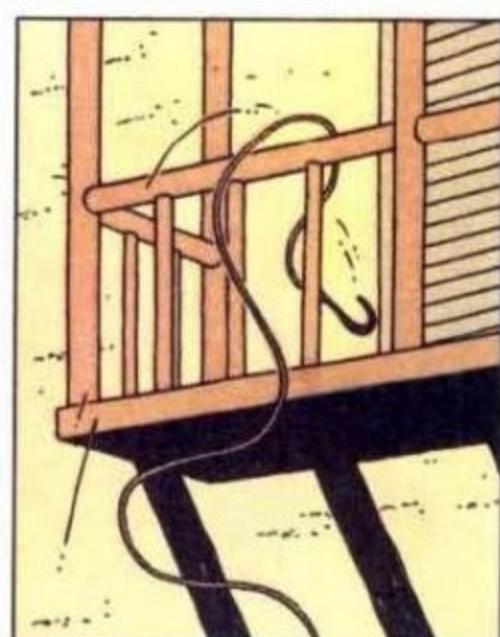
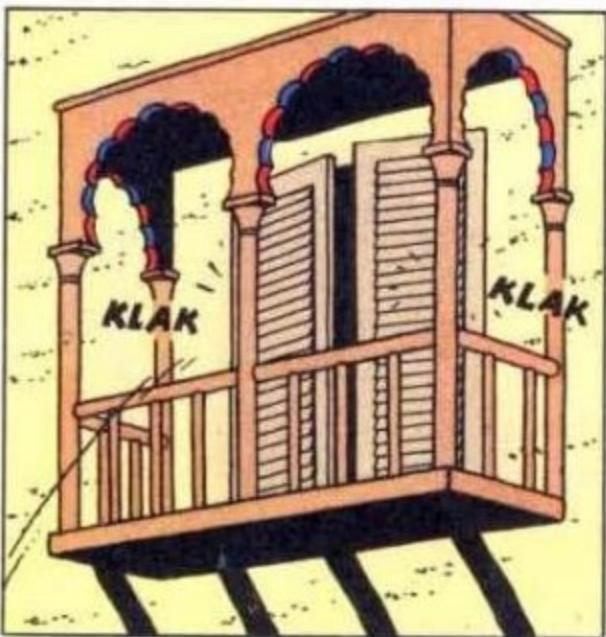
Aber nimm dich in acht,  
Alvaro! Mach keinen  
Lärm! Herr Smith ist in  
seinem Arbeitszimmer im  
ersten Stock. Du darfst  
ihn nicht stören...

Jawohl,  
Onkel.



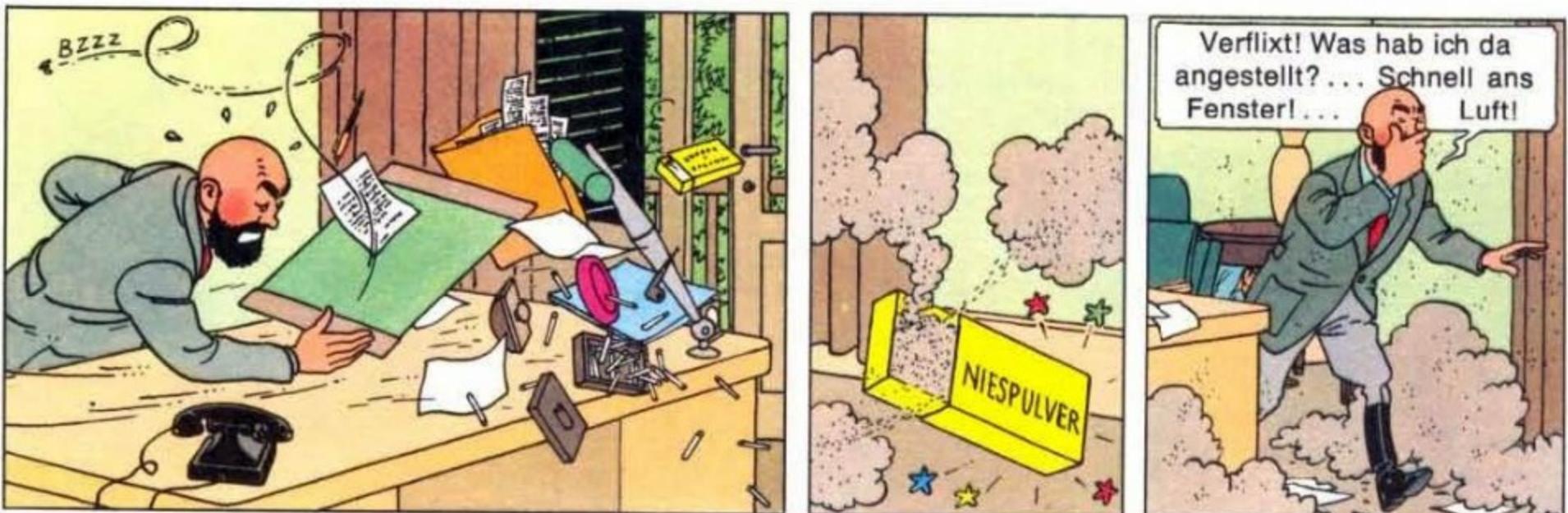
Alles ist ruhig... Er wird ihnen  
eine endlose Geschichte er-  
zählen und sie zurückhalten!...  
Jetzt keine Zeit verlieren!...





Der Schlüssel steckt im Schloß, die Tür ist von innen abgeschlossen!... Und doch ist niemand hier!...





Tim!...

Ja, ich... Aaah...  
Aaah... Aaah...

Diesmal, mein lieber  
Freund, ist dein Maß voll...

TSCHAHH

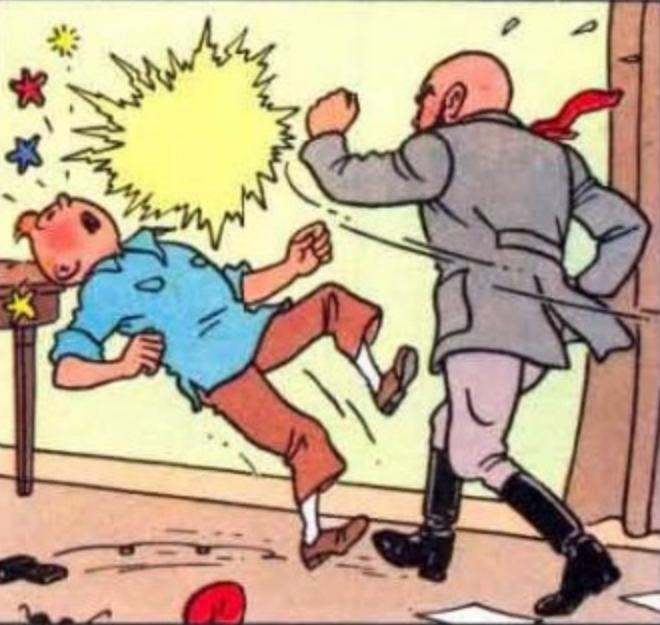
Aaaah...



Der ist groggy!...  
Noch einen rechten  
Haken...

... und ... Hatschi!

?



TSCHAHH

Ich dreh dir den Hals um,  
du Strolch!



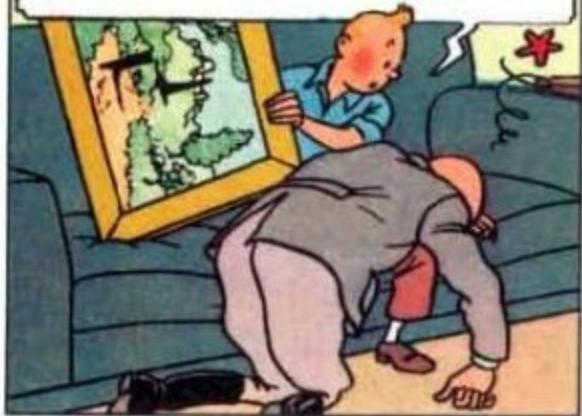
Diesmal ist er  
wirklich k.o.

AAAAAAH

TSCHAHH



Uff! Ich atme auf! ... Er ist noch besinnungslos ... Fesseln, knebeln, ihn irgendwo verstecken, und den Emir anrufen ...

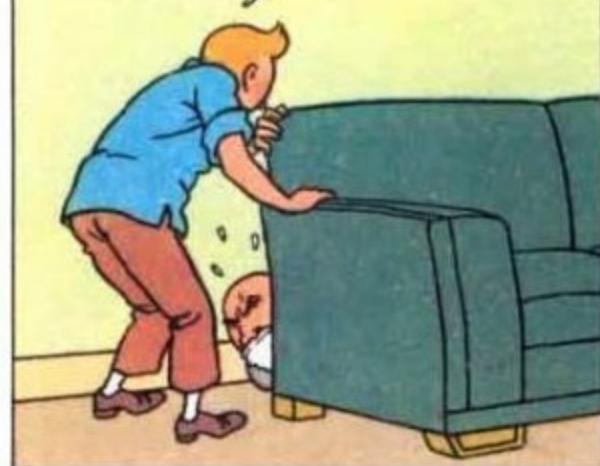


Währenddessen in der Küche ...

Die arme Frau hat es nicht überlebt. Sie starb an gebrochenem Herzen! Aus Kummer folgte der Mann ihr kurz darauf ins Grab. Aber die arme Familie wurde noch immer vom Unglück verfolgt. Eines Tages, als ihr Sohn ...



So, Doktor Müller ... So bleiben Sie bestimmt recht brav ...



Ist dort der Palast des Emirs? ... Ich möchte mit Seiner Hoheit persönlich sprechen! ... Tim ...



Tim? ... Ja! Wo bist du? Bei Professor Smith? ... Wie? Mein Sohn ist dort? Gefangen? ... Was? Du niesst? ...



Schicken Sie gleich Männer nach Watisdah, um den Palast des Doktors zu umstellen ... Ich versuche inzwischen, Ihren Sohn zu befreien ...



Ich liebe solche Spielsachen nicht. Diesmal aber ist eine Waffe besser.



Und jetzt sehen wir uns das mal genauer an ...



Man glaubt sich in eine Festung versetzt!



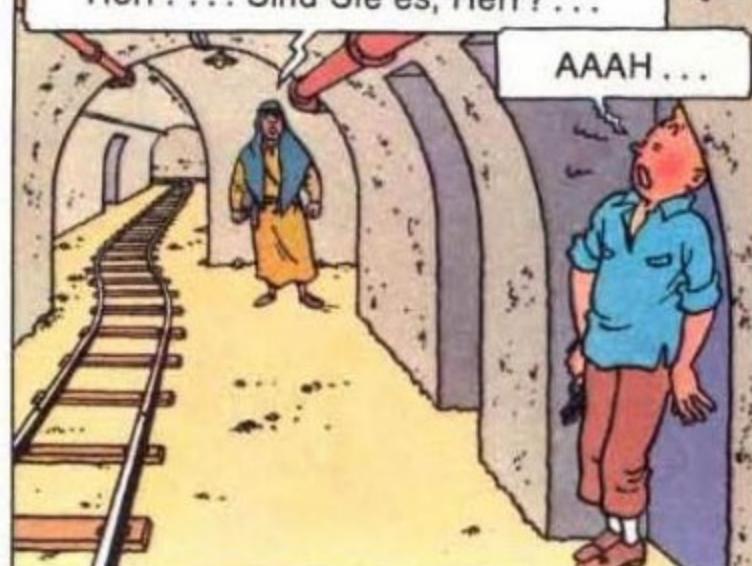
AAAAAH



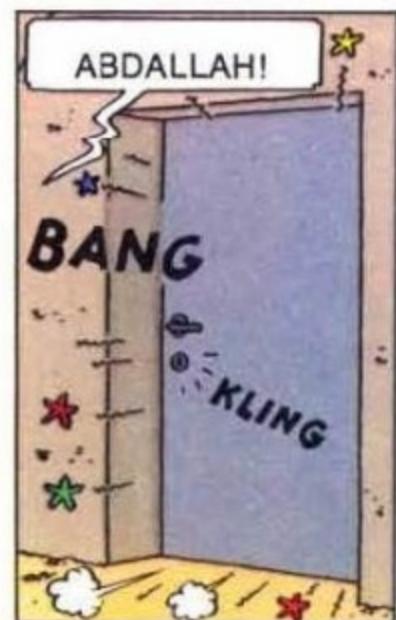
Sind Sie es, Herr?



Herr? ... Sind Sie es, Herr? ...







Kleine, wilde Bestie du!  
Schweigst du oder  
schweigst du nicht? ...

Nein!

WUÄH!  
WUÄH!  
WUÄH!

Hier scheint alles in  
Ordnung ... Ich müßte  
ihn fesseln, natürlich ...

WUÄH!

WUÄH!  
WUÄH!

KLING

Hiii!  
Hiii!

Du bist ein ganz Böser, bäh ...  
Und ich sag es meinem Vater!  
Und mein Vater ist Emir!

Sei still.

Verflixt! Er ist wieder  
zu sich gekom-  
men! ... Jetzt schlägt  
er Alarm!

Und mein Vater läßt  
dich durchpeitschen  
und aufspießen!

Gute Idee!

Schnell, Daoud, hol Murad und  
Abdul! Du gehst mit Abdul an  
den anderen Ausgang ... Wir  
besetzen diesen Ausgang ...  
Dieses Ungeheuer darf uns  
nicht entgehen ...

Gut  
Herr ...

... Da trat der Graf ein ... Oho!  
sagte er auf portugiesisch (Portu-  
giesisch war nämlich seine Mu-  
tersprache) und öffnete ohne  
Zögern die Tür ... Seinen Augen  
bot sich ein furchtbares Bild ...

Murad, Abdul! ...  
Schnell! ... Kommt  
mit! ... Der Herr  
braucht euch!



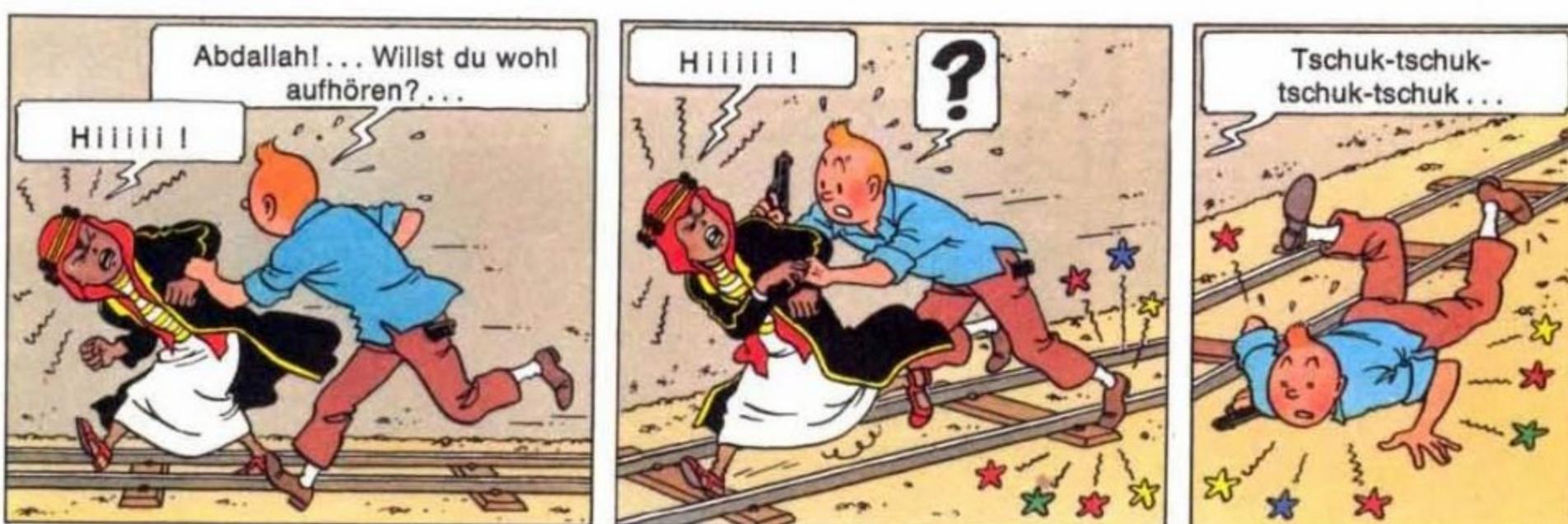
Hm ... Ich muß nach  
Hause! ... Fast hätte  
ich eine Verabredung  
vergessen! Wenn Sie  
meinen Neffen sehen,  
schicken Sie ihn mir  
bitte nach! ...

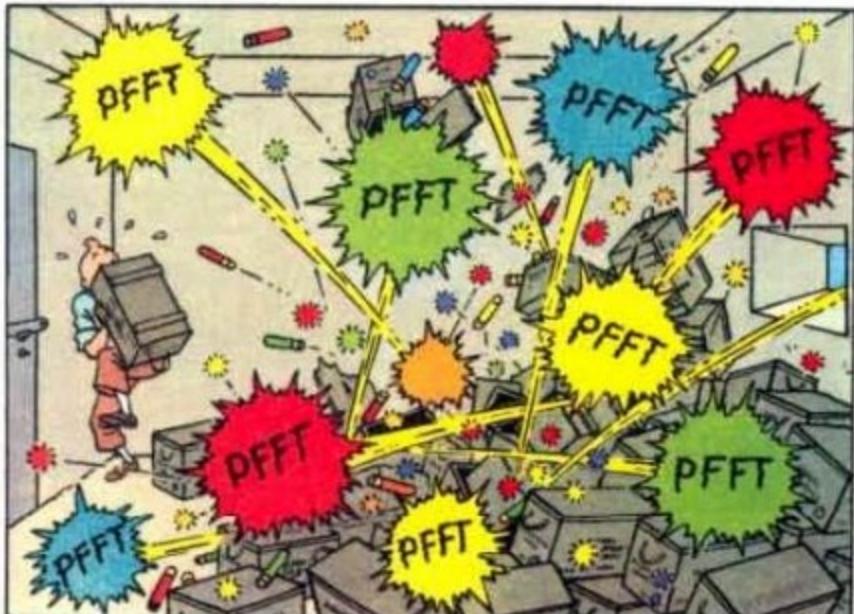
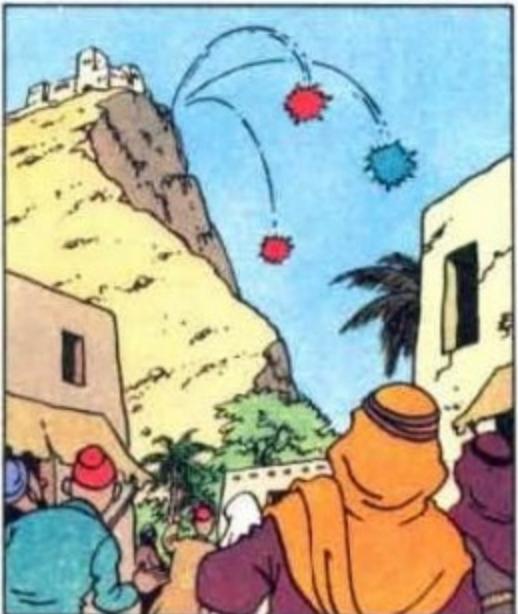
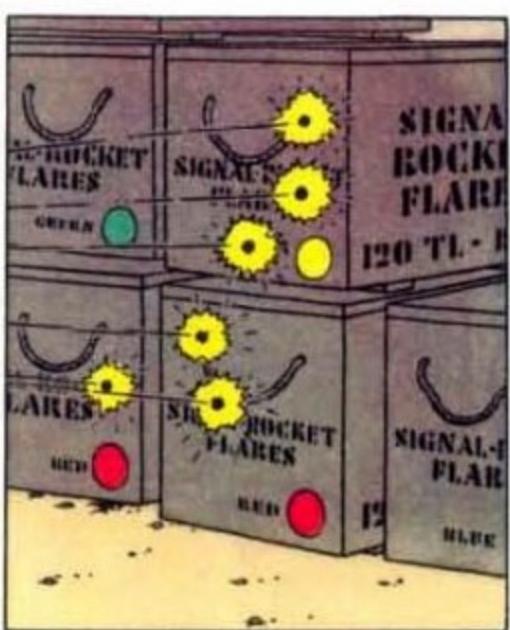
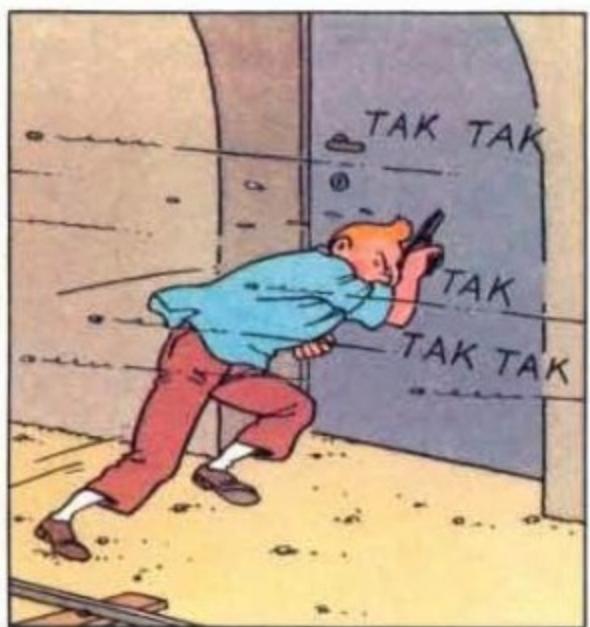
Daoud und Abdul sind  
am anderen Ausgang:  
Er kann uns nicht  
wischen.

Er läßt dir den Kopf  
abschneiden ... Und dann  
spielt er Kegel mit  
deinem Kopf, bäh!

Er kann uns nicht entge-  
hen ... Der Herr lauert am  
anderen Ende.







Es scheint sich zu beruhigen ...



Öffnen Sie, Tim! ...  
Öffnen Sie, ich bin es!

Ich höre  
Struppi! ...  
Und diese  
Stimme ...  
Sollte das ...?

Wau!  
Wau!

Hurra!  
Da ist er!

Der liebe  
Kapitän!  
Mein braver  
Struppi!



Alle gefangen? ...  
Wunderbar! Und Sie,  
Kapitän, wie kommen  
Sie hierher? ...



Nun, ich will es Ihnen  
erklären ... Stellen  
Sie sich vor ...

Entschuldigen  
Sie, eine Frage:  
Hat man den  
Sohn des Emirs  
gefunden?



Ich weiß nicht ... Ich  
habe ihn nicht  
gesehen ... Als ich  
ankam, war ...

Schnell! Wol-  
len sehen ...



Ist der Emir dort oben?

Ja, er war  
dort. Ich  
wollte Ihnen  
gerade  
sagen ...



Da ist er!



Tim, Tim, alles ist verloren! ...  
Wir sind zu spät gekommen ...  
Professor Smith ist im Auto  
entkommen und hat meinen  
Zuckerschatz mitgenommen ...

Wird er verfolgt?



Ja, gewiß. Meine Reiter  
verfolgen ihn ... Auch  
deine beiden Freunde  
in ihrem Geländewagen

Oh! Oh! ... Wenn  
das so ist ...



OH!



Wem gehört  
dieser Wagen?  
Mir! ...  
Weshalb?

Schnell, Kapitän!

Halt! ... Das ist  
mein Wagen! Das  
ist verboten!

Laß sie nicht  
fort ... Sie werden  
ihn beschädigen!

Sind Sie sicher, daß diese Richtung stimmt?

Ja, es ist die einzige erkennbare  
Spur ... Und jetzt, Kapitän, erklären Sie  
mir, wie es kommt, daß Sie hier sind.

Nun, das ist ebenso einfach  
wie verworren ... Zuerst  
aber müssen Sie wissen ...

Ah! Da sind schon die  
Reiter des Emirs ...  
Wir sind auf dem  
richtigen Weg ...

Entschuldigen Sie die Unter-  
brechung, Kapitän ... Sie  
sagten also ...

Ja ... Ich sagte, es wäre  
äußerst einfach und doch  
ganz kompliziert ... Sie  
erinnern sich doch ...

Achtung! ... Eine  
Staubwolke dahinten!  
Sollte das schon der  
Professor sein?

Nein, es ist der Jeep von Schulze  
und Schultze ... Wir überholen  
sie ...

!

Was ist denn los?  
Weshalb bist du während der  
Fahrt ausgestiegen?

Sonderbar ... Weshalb ...  
Was machst du?



Während der Fahrt? ... Wir fahren? ... Ah! Jetzt versteh ich! ... Der Wagen dort hat uns überholt ... Und er fuhr so schnell, daß ich glaubte, wir hielten an ...



Währenddessen ...

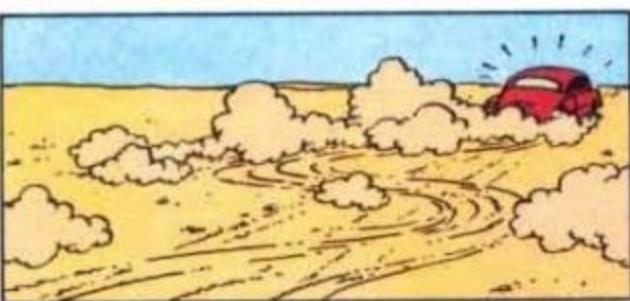


Ich bin durstig!

Ich auch!



Nein! Jetzt gleich! ... Ich will gleich Eis, bäh! ... Und dann ... Ich will nach Hause zu meinem Vater!



Wuäh! ... Wuäh! ... Wuäh!

Und jetzt schweigst du, sonst passiert was! ... Bleib hier sitzen! Willst du wohl hierbleiben, Abdallah!



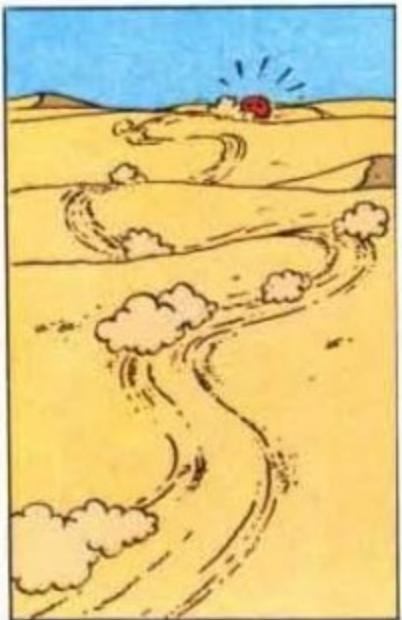
Ich will hier hinten sitzen! Du bist ein böser Mensch! Ich sag es meinem Vater, der ist Emir!



Ja ... Ja ...

Ach ja, ich sollte Ihnen meine Geschichte erzählen. Ich sagte Ihnen bereits, daß sie ganz einfach und doch kompliziert ist ...

Wieder eine Staubwolke dahinten! ... Diesmal ist es Professor Smith!



Mein Gott! ... Rauch! ... Was ist da passiert?



Sehen Sie die Spuren?  
Der Professor muß  
die Gewalt über seinen  
Wagen verloren haben ...  
Wenn nur dem Kleinen  
nichts geschehen ist! ...



Ergeben Sie sich, Müller! Sie haben ausgespielt!

Ah! Wir haben noch  
eine alte Rechnung  
zu begleichen!



Gefangen? ... Nein!  
Einen Schritt, und ich  
erschieße den Jungen!

Fein! ... Genau  
wie in einem Gangsterfilm!



Hier! Noch ein Revolver,  
um auf sie zu schießen!

Danke, Abdallah! ... Und  
ihr andern, Waffen weg!



Damit Sie uns wie Karnickel  
abschießen? Niemals! Wir  
behalten sie!



Wie Sie wollen ...  
Aber eine verdächtige  
Bewegung, und ich  
erschieße den Kleinen! ... Zurück jetzt!  
Los, zurück!



Haha! Prächtig! ... Ein erstklassiger Wagen! ...  
Los! Noch einen Schritt zurück!

Das ist das Auto von meinem Papa!  
Spielen wir noch einmal Autounfall?



Los! Hinein  
mit dir! ...  
Und laß mich  
in Ruhe! ...



Ein einziger Schuß nach  
meiner Abfahrt, und ich  
töte diesen kleinen Affen!  
Verstanden?

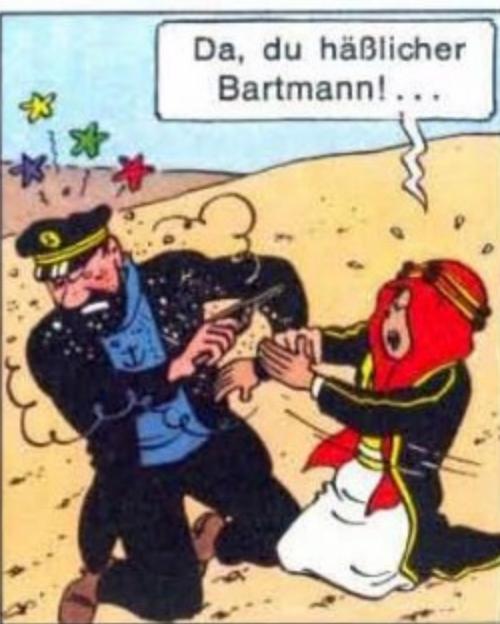
Wuäh! ...

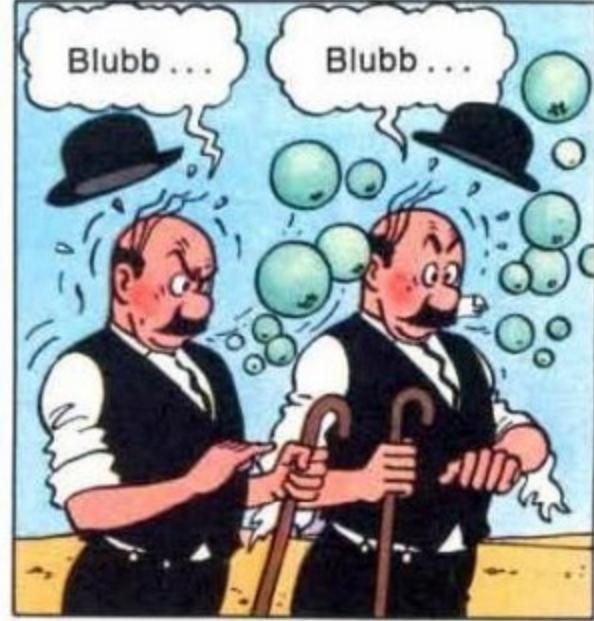
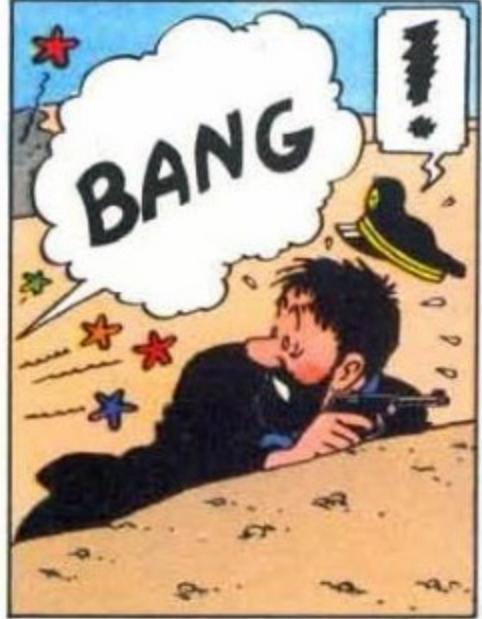


Rohling! Kinderräuber!  
Pirat! ... Anakolut! ...  
Spulwurm!

Wuäh! ...







Bei allen Höllenhunden! Sehen Sie sich die beiden Schulzes an!

Tatsächlich!... Was ist Ihnen passiert?

Ich weiß nicht... hick... Die Hitze, viel... hick... leicht... Wenn nicht dieses Aspirin... hick... das wir eben... hick...

Aspirintabletten! Haben wir eben gefunden!

Was für Aspirin?

Das verstehe ich nicht. Scheint ja ein richtiges Aspirinröhrchen zu sein... Mal schauen, was drin ist...



Eigenartig... Die Tabletten tragen alle die Fabrikmarke. Höchst eigenartig, das...

Wirklich sonderbar...

Höllen Hund! Schau, deine beiden Freunde, sie sind ganz drollig!...



Aber was ist das?... Das ist ja furchtbar!...

Oh!... Wie... hick... bin ich krank!...

Ich würde... hick... sogar sagen...

Weiter so, Hagel und Granaten!



Die beiden Unglücklichen müssen sofort in Behandlung! Fahren Sie Abdallah zu seinem Vater... Ich nehme Müller und die beiden Schulzes!



100 000 Dollar, wenn Sie die Tabletten vernichten, statt sie analysieren zu lassen!

Also gehörten diese Tabletten Ihnen?... Was ist es?



Tut nichts zur Sache!... Vernichten Sie sie!

Tut mir leid, Doktor, aber die werden analysiert.



Zwei Stunden später im Spital von Watisdah...

Kommen Sie schnell, Herr Doktor: zwei außergewöhnliche Fälle!



Etwas später ...

Herr, da kommt Ihr Wagen zurück!

Mit Abdallah?

Mit Abdallah! ... Abdallah!  
Mein Zuckerschäfchen! Mein Honigkuchen!

Bin wirklich froh,  
sein Zuckerschäfchen  
los zu sein! ...

Mein kleines Täubchen!

Endlich kann ich  
in Ruhe ein Pfeifchen rauchen!

WUÄH!

Wuäh! Wuäh! Wuäh!  
Ich bleibe bei dem Höllenhund!



Meine Nase,  
alle Höllenhunde!  
Meine Nase!

Mach das noch einmal!

Bitte, tun  
Sie es noch  
einmal! Jede  
Kleinigkeit  
macht ihm  
Freude.

Aha! Da kommt  
Tim zurück!

So! Die beiden Schulzes sind im Spital. Man weiß noch nicht, was ihnen fehlt. Jede halbe Stunde müssen ihnen die Haare geschnitten werden. Ich habe bereits an Herrn Bienlein geschrieben. Er soll die Tabletten dieses Müller untersuchen.

Müller?



Ach ja, Hoheit, Sie wissen es  
noch nicht! ... Professor  
Smith heißt in Wirklichkeit  
Müller!

Wo ist dieses schlüpfrige Reptil? Ich lasse  
ihn aufspießen ...

Hoheit, Müller ist in den Händen  
der Polizei! Ich habe ihm mein  
Wort gegeben, daß er vor ein  
ordentliches Gericht gestellt wird!

Beim Barte des Propheten!  
Wir machen kürzeren  
Prozeß ...

Dieser Prozeß wird nicht wenig Staub  
aufwirbeln ... Die Papiere, die ich bei  
Müller gefunden habe, beweisen, daß er  
im Dienst einer fremden Macht stand. Im  
Kriegsfalle wollte er mit seinen Leuten die  
Erdölquellen besetzen. Daher das große  
Waffenlager, das wir in seinem Palast  
entdeckt haben.



Eine sorgfältige Hausdurchsuchung und ein gründliches Verhör von Müller und Komplizen werden Licht in die Angelegenheit bringen. Mit einem Wort, es geht um den Erdölkrieg, den Krieg um das Schwarze Gold ...



Einige Tage später:

Tim! Tim! Bienleins  
Antwort! ...



Liebe Freunde!

Ich habe die von euch  
gesandten Tabletten unter-  
sucht.

Es handelt sich um ein  
Produkt, das, auch in ganz  
geringer Dosis unter das  
Benzin gemischt, dessen  
Explosionsfähigkeit um  
ein Vielfaches steigert.

Nach den angestellten  
Versuchen habe ich ausge-  
rechnet, daß eine einzige  
Tablette genügt, um 10.000  
Liter Benzin in einen außer-  
gewöhnlich gefährlichen  
Sprengstoff zu verwandeln.

Wir haben's geschafft! Das  
Geheimnis der explodieren-  
den Motoren ist aufge-  
klärt! ... Was ist?

Donnerkiell! ...





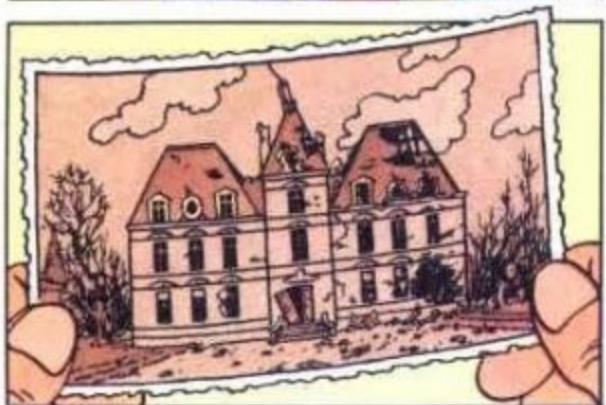
Was hat dieser Halodri mit meinem Schloß gemacht?

Lesen wir weiter. Er wird es erklären ...

Die Untersuchungen waren nicht leicht. Beiliegend ein Foto von Schloß Mühlenhof nach den ersten Versuchen ...

Den ersten? ... Es folgten also noch andere?

Sie führten aber endlich zum Ziel. Was nun die Haarkrankheit der beiden Schulzes betrifft, kann ich Sie beruhigen. Mit separater Post gehen Ihnen Tabletten eines Antihaarwuchsmittels zu. Das andere Päckchen enthält ein Neutralisierungsmittel gegen die „Nr. 14“.



Einige Wochen später ...

Der Prozeß Müller bringt jeden Tag neue Enthüllungen. Man weiß, daß eine fremde Macht die „Nr. 14“ entwickelt hatte, um den Explosionsfaktor des Benzins zu verzehnfachen ...

Im Kriegsfall hätten Geheimagenten die Benzinreserven ihrer Gegner unbrauchbar gemacht. Die zahlreichen Motorenexplosionen waren eine Art Generalprobe dieser neuen Kriegstaktik. Dank dem berühmten Reporter Tim konnte das Geheimnis gelüftet werden ...



... Inzwischen wurde auch ein Gegenmittel entwickelt, so daß die Gefahr nun gebannt ist. Wir können noch hinzufügen, daß die Detektive Schulze und Schultze, die versehentlich eine „Nr. 14“ eingenommen hatten, sich auf dem Wege der Besserung befinden ...



Es ist noch einmal gut gegangen! Und ohne den Mißgriff der beiden Schulzes hätten wir Krieg! Aber Kapitän, Sie haben mir noch nicht erzählt, wie Sie eigentlich in diese Sache hineingeraten sind ...

Ach ja! Tatsächlich, ich ...  
Danke, Hoheit! ...

Also ... Pff ... Ich glaube, Ihnen schon gesagt zu haben ... Pff ... Es war sehr einfach ... Pff ... und sehr kompliziert ...



Ein Scherz von Abdallah! Und er hatte mir doch versprochen, von nun an recht brav zu sein ... Ein netter Junge, nicht wahr?

Netter Junge? Ja, sehr nett! Aber wenn Sie den Rest meiner Geschichte hören wollen, dann wenden Sie sich an einen anderen! Jetzt ist Schluß!



SCHLUSS!

